87000 Abonnenten. Nr. 27. 20. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, den 26. Januar 1907. Abonnenten 87000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis für Dortmund 55 Pfg monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg mehr. Bei der Post mit 0 Beilagen. Vierteljährlich 2,25 M. Postzeitungs-Nr 2914 Berliner Bureau: Berlin SW. Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschluß: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr 125 (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Meinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr 1437 (K. Stoffer.)

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 208. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744 (R. Hortuna.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund". G. m. b. H.

Verantwortlich: Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefensee. für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Sonntags-Ausgabe. Zweites Blatt.

Die Berliner Wahlen.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 25. Januar.

Berlin stand den ganzen Tag über und namentlich in den Abendstunden im Zeichen der Wahl. Ein mildes, prächtiges Winterwetter hatte den ungewöhnlich strengen Frost der letzten Tage abgelöst und trug nicht wenig zu der regen Wahlbeteiligung bei. Die Parteien hatten noch bis zuletzt alle Kräfte der Agitation aufgeboten, um auf die Wähler einzuwirken und die säumigen zur Erfüllung ihrer Bürgerpflicht an die Wahlurne zu treiben. Alle hatten zu diesem Zweck einen gut organisierten Schlepperdienst eingerichtet, der für die Parteien der Konservativen und Freisinnigen zum Teil von den Studenten der Universität und den anderen Hochschulen versehen wurde. Flugblätter wurden in Masse verteilt. Die Straßenpassanten wurden namentlich vor den zahlreichen Wahllokalen — nicht weniger als 774! — mit ganzen Broschüren und Aufrufen überschüttet, in denen noch in letzter Stunde für die verschiedenen Kandidaten geworben wurde. Die Schlepper liefen, je näher das Ende der Wahl heranrückte, Trepp auf Trepp ab in die Häuser, um diejenigen, die ihre Stimmzettel noch nicht abgegeben hatten, mit mehr oder minder sanfter Gewalt aus ihrer warmen Stube und hinter dem Ofen hervorzulocken.

Einzelne Straßen waren mit Fetzen von Wahlflugblättern, die in die Hände der Gegner geraten und von diesen demonstrativ zerrissen worden waren, förmlich übersäet. Vor den Wahllokalen marschierten Leute auf und ab, die an hohen Stangen mächtige Plakate in verschiedenen Farben mit den Namen der Kandidaten herumtrugen. Auch die Häuser und Anschlagsäulen bedeckten sich mit roten, grünen und gelben Zetteln, auf denen die Vorübergehenden aufgefordert wurden, den oder jenen Kandidaten zu wählen. Wohl noch bei keiner Berliner Wahl dürfte soviel Papier und Druckerschwärze verbraucht worden sein, wie diesmal.

Besonders heiß gestaltete sich der Kampf im ersten Berliner Wahlkreise, dem einzigen, den die Freisinnigen noch das vorige Mal, wenn auch erst in der Stichwahl, behauptet hatten. Dieser Wahlkreis ist der kleinste, er ist diesmal sogar noch um etwa 1200 Wahlberechtigte, von 17 505 auf 16 286 zurückgegangen. Aber mit ihm hat es seine ganz besondere Bewandtnis. Zu ihm gehört das alte Hohenzollernschloß an der Spree, gehören die Ministerhotels der Wilhelmstraße mit ihren Insassen, dem Reichskanzler an der Spitze, deshalb legt man ganz besonderen Wert darauf, wenigstens diesen Kreis nicht auch in die Hände der „Roten" gelangen zu lassen. Dort war dem bisherigen Mandatsinhaber, dem Freisinnigen Kaempf, ein bürgerlicher Gegner in der Person des „Bodenreformers" Damaschke erstanden und damit der Kampf gegen die Sozialdemokraten diesmal ganz besonders erschwert worden. Ein kleiner hitziger Krieg zwischen den beiden bürgerlichen Bewerbern entwickelte sich in Gestalt von Flugblättern und Gegenflugblättern, in denen man sich gegenseitig des „Bodenwuchers", der „systematischen Irreführung" der öffentlichen Meinung und anderer böser Dinge beschuldigte.

Eine fesselnde Episode bildete hier das Erscheinen des Fürsten Bülow zur Erfüllung seiner staatsbürgerlichen Wahlpflicht. In einem Gehpelz gehüllt, den Zylinder auf dem Kopf, die Hände tief in die Taschen vergraben, erschien der erste Reichsbeamte mit heiterem Lächeln vor seinem Wahllokal. Die Zettelausteiler hielten sich in achtungsvoller Entfernung. Fürst Bülow kam nicht in die Lage seines großen Vorgängers, des Fürsten Bismarck, dem einmal bei gleichem Anlaß ein aufdringlicher Genosse durchaus einen Stimmzettel mit dem Namen „Liebknecht" in die Hand drücken wollte, worauf Fürst Bismarck abwehrend erwiderte: „So weit sind wir noch nicht!" Fürst Bülow hatte sich vorsorglich bereits mit einem Zettel versehen, betrat freundlich grüßend das Wahllokal und die geheimnisvolle Zelle, um dann den Umschlag dem Wahlvorsteher zu überreichen, der ihn mit tiefer Verbeugung entgegennahm — ein denkwürdiger Augenblick, den gleich vier Photographen im Bilde festhielten. Verschiedene andere hohe Reichs- und Staatsbeamte, Graf Posadowsky usw. erschienen ebenfalls hier und übten ihr Wahlrecht aus. Recht heiß ging es auch im zweiten Wahlkreise her, wo die Freisinnigen für den sympathischen Berliner Bürgermeister Reicke eine ungemein lebhafte Agitation entfalteten. Dieser Kreis war bis 1903 fester freisinniger Besitz und fast immer in den Händen Virchow's, bis er vor 3½ Jahren an den Sozialdemokraten Fischer verloren ging. Dieser ist vor kurzem aus den Reihen seiner eigenen Genossen wegen der Tyrannei, die er als Geschäftsführer des „Vorwärts" geübt hatte, lebhaft angegriffen worden und daraus schöpften die Freisinnigen Mut und Hoffnung auf die Wiedereroberung dieses Wahlkreises. Aber selbst dort, wo solche Hoffnung kaum gehegt werden konnte, wie im 4. und 5. Wahlkreise, wo Singer und Ledebour das vorige Mal ungeheure Mehrheiten auf sich vereinigten, war die Beteiligung auch in den bürgerlichen Schichten überaus rege, ein Beweis, daß der wiederholte dringende Appell an die früheren „Nichtwähler" auf fruchtbaren Boden gefallen war. Je näher die Stunde der Entscheidung rückte, desto höher stieg die Erregung, desto mehr wuchs die Spannung. Tausende sammelten sich namentlich vor dem Redaktionsgebäude eines Lokalblattes, das vorher angekündigt hatte, es werde die Wahlergebnisse sofort nach der Feststellung durch mit Scheinwerfern beleuchtete Transparente zur allgemeinen Kenntnis bringen. Wir amerikanisieren uns immer mehr und mehr, auch mit Wahltricks. Gespannt harrte die Menge der Dinge, die da kommen sollten und immer gewaltiger schwoll sie an, je näher der erwartete großen Augenblick heranrückte.

Ergebnisse der Reichstagswahlen.

Folgende Abkürzungen dienen zur Bezeichnung der Parteien: kons.=deutschkonservativ; Rp.=Reichspartei; nl.=nationalliberal; Frs.Vpt.=Freisinnige Volkspartei; Frs. Vgg.=Freisinnige Vereinigung; sdd. Vp.=Süddeutsche Volkspartei, Demokraten; Ztr.=Zentrumspartei; E. L. Ztr.=Elsaß-Lothringische Zentrumspartei; Ref. P.=Reformpartei; deutschsoz.=Deutschsoziale (Reform-Partei und Deutschsoziale sind die beiden Gruppen, die sich aus den früheren Antisemiten gebildet haben); sd.=sozialdemokratisch; B. d. L.=Bund der Landwirte; Bhd.=Bauernbündler; Wirtsch. Vgg.=Wirtschaftliche Vereinigung; nat.-soz.=nationa.-sozial; christl.-soz.=christlichsozial; W.=Welfe; P.=Pole; Lothr. gleich Lothringer; h. k. P.=bei keiner Partei. — Bei den Namen der Wahlkreise in Preußen und in Bayern sind die Regierungsbezirke, in denen die Wahlkreise liegen, in Klammern angegeben.

Berlin.

Berlin 1 (Berlin Mitte). Stichwahl zwischen bisherigem Vertreter Kaempf (Frs. Vp.) und Dr. Arons (sd.). Es erhielten Kaempf (Frs. Vp.) 6067, Dr. Arons (sd.) 5040, Stockmann (kons.) 950, Damaschke (Bodenreformer) 771, Erzberger (Ztr.) 262, Czarlinski (Pole) 39 Stimmen. Der Wahlkreis war immer durch Fortschrittler vertreten, 1887 und 1890 kamen die Deutschkonservativen in die Stichwahl, 1893 zum ersten Male die Sozialdemokraten. 1903 war das Wahlergebnis folgendes bei 73 Prozent Wahlbeteiligung: Erster Wahlgang Konservative 2923, Freisinn 4266, Sozialdemokrat 5216, Zentrum 278, Polen 43; Stichwahl: Freisinn 6607, Sozialdemokratie 6231.

Berlin 2 (Berlin S. u. SW., äußere Stadt). Fischer (sd.) mit 63 292 Stimmen wiedergewählt. Es erhielten Reicke (Frs. Vp.) 25 617, Reinhard (kons.) 4407, Erzberger (Ztr.) 1296, v. Czarlinski (P.) 263, Graf Pückler 8 Stimmen. Die Fortschrittler besaßen den Wahlkreis bis 1893. Virchow vertrat ihn seit 1880 und verlor 1893 das Mandat in der Stichwahl an den Sozialdemokraten Fischer. Im Jahre 1898 wurde das Mandat von dem Freisinnigen Kreitling in der Stichwahl mit einer Mehrheit von 15 Stimmen (28 562 und 28 547) zurückerobert. Kreitling legte das Mandat 1899 nieder. Bei der Ersatzwahl siegte gleich im ersten Wahlgang der Sozialdemokrat Fischer. Bei der letzten Wahl 1903 wurde Fischer ebenfalls im ersten Wahlgange gewählt; bei einer Beteiligung von 77 Prozent erhielten die Sozialdemokraten 34 995, die Freisinnigen 16 094, die Konservativen 10 603, das Zentrum 1059 und ein polnischer Kandidat 179 Stimmen.

Berlin 3 (Berlin S, innere Stadt). Der bisherige Vertreter Heine (sd.) 14 777, Rosenow (Frs. Vp., 9626, Bredereck (kons.) 1683, Erzberger (Ztr.) 458, für Czarlinski (P.) 138, zersplittert 58 Stimmen. Heine (sd.) wiedergewählt. Den Wahlkreis vertraten bis 1893 die Fortschrittler, seit 1881 Munckel, der 1893 in der Stichwahl dem Sozialdemokraten unterlag. 1898 behauptete der Sozialdemokrat Heine das Mandat in der Stichwahl, 1903 wurde er beim ersten Wahlgang bei 80,3 Prozent Wahlbeteiligung gewählt. Es erhielten bei dieser letzten Wahl die Sozialdemokraten 15 124, die Freisinnigen 5804, die Konservativen 3673, der Zentrumskandidat 462 und die Polen 106 Stimmen.

Berlin 4 (Berlin O., äußere Stadt). Der bisherige Vertreter Singer (sd.) wiedergewählt. Es erhielten Singer (sd.) 81 942, Wege (kons.) 6517, Kaphun (Frs. Vp.), 15 658, Erzberger (Ztr.) 2680 und Czarlinski (Pole) 1295. Zersplittert waren 793 Stimmen. Der Wahlkreis gehörte bis 1877 dem Fortschritt, von da ab den Sozialdemokraten. Seit 1887 siegte immer gleich im ersten Wahlgang der Sozialdemokrat Singer. Bei der letzten Wahl erhielten bei 115 851 Wahlberechtigten und bei 77,5 Proz. Wahlbeteiligung Singer 68 758, die Freisinnigen 9006, die Konservativen 8561, der Zentrumskandidat 1898, der polnische Kandidat 832 Stimmen.

Berlin 5 (Berlin N, innere Stadt). Es erhielten der bisherige Vertreter Schmidt (sd.) 14 901, Kassel (Frs. Vp.) 9351, Barnau (kons.) 1470, Erzberger (Ztr.) 478, Czarlinski (P.) 9 und Graf Pückler-Kleintschirne 213 Stimmen, Schmidt (sd.) wiedergewählt. Der Wahlkreis gehörte bis 1893 dem Fortschritt; in diesem Jahre ging er an die Sozialdemokraten verloren. 1898 eroberte ihn der Freisinnige Dr. Zwick in der Stichwahl mit einer Mehrheit von 58 Stimmen zurück (10 957 gegen 10 899 sozialdemokratische Stimmen). 1903 ging das Mandat gleich im ersten Wahlgang wieder an die Sozialdemokraten verloren; es erhielten damals die Sozialdemokraten 14 568, die Freisinnigen 6469, die Reformpartei 3210, das Zentrum 470 und die Polen 70 Stimmen.

Berlin 6. (Berlin N und NW, äußere Stadt). Ledebour (sd.) wiedergewählt. Das Mandat besaßen bis 1877 die Fortschrittler, von da ab gehörte es den Sozialdemokraten. Von 1888 an vertrat Liebknecht den Wahlkreis. Als Liebknecht 1900 starb, wurde der Sozialdemokrat Ledebour ohne Kampf bei einer Wahlbeteiligung von nur 43 Prozent sein Nachfolger. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug in diesem Wahlkreis 1898: 142 226 und 1903: 164 932; bei der letzten Wahl erhielten bei 68 Prozent Wahlbeteiligung die Sozialdemokraten 79 478, die Freisinnigen 14 146, die Konservativen 14 813, das Zentrum 2476 und die Polen 589 Stimmen.

Westfalen.

Olpe-Meschede-Arnsberg (2. Arnsberg). Becker (Ztr.) gewählt, er erhielt 14 066 Stimmen. Fusangel (Ztr.) bekam 9288, Goedde (nat. Katholik) 1150, Becker (sd.) 678 Stimmen. Das sichere Zentrumsmandat besaß Dr. Peter Reichensperger von 1871 bis zu seinem Tode 1892, von da ab Fusangel, der immer seine Kandidatur selbst aufstellte und mit großer Mehrheit gegen den offiziellen Zentrumskandidaten gewählt wurde. Diesmal wurde Fusangel wegen seines fortgesetzten hartnäckigen Verhaltens gegen die offizielle Zentrumsleitung aus dem Provinzialwahlkomitee ausgeschlossen, aber er stellte trotzdem seine Kandidatur wieder auf, hat jedoch damit, wie das Ergebnis zeigt, wenig Erfolg gehabt.

Altena-Iserlohn (3. Arnsberg). Stichwahl zwischen Müller (Frs. Vp.) und Haberland (sd.). Gezählt wurden für Müller 19 147, Haberland 12 129, Klocke (Ztr.) 7686 Stimmen. Den Wahlkreis vertraten abwechselnd Reichspartei, Nationalliberale und Fortschrittler. Seit 1893 siegte immer der Freisinnige Lenzmann in Stichwahl. Lenzmann starb im März 1906. Der Wahlkreis fiel bei der Nachwahl an die Sozialdemokraten. Es erhielten im ersten Wahlgange die Freisinnigen 7700, die Nationalliberalen 6600, das Zentrum 7800, die Christlichsozialen 1800 und der Sozialdemokrat Haberland 10 500 Stimmen. In der Stichwahl siegte dann Haberland mit 15 800 Stimmen gegen das Zentrum, das 14 000 Stimmen aufbrachte. Bei der jetzigen Wahl traten die Nationalliberalen sofort im ersten Wahlgang für den freisinnigen Kandidaten ein.

Hagen-Schwelm (4. Arnsberg). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Cuno (Frs. Vp.) und König (sd.). Es erhielten Cuno (Frs. Vp.) 18 030, König (sd.) 17 578, Becker (Ztr.) 5049, Mumm (christl.-soz.) 1674 und der polnische Kandidat 192 Stimmen. 1871 wurde hier Harkort gewählt. Von 1874 ab besaß das Mandat Eugen Richter. Seit 1893 kamen die Sozialdemokraten in Stichwahl. Als Richter im März 1906 starb, konnten die Freisinnigen mit Hülfe der andern bürgerlichen Parteien das Mandat in Stichwahl gegen die Sozialdemokraten behaupten; es siegte Cuno (Frs. Vp.) mit 21 800 gegen 18 900 sozialdemokratische Stimmen. Im ersten Wahlgange hatten erhalten Cuno (Frs. Vp.) 11 200, die Nationalliberalen 4500, das Zentrum 5100, die Christlich-Sozialen 2200, die Sozialdemokraten 16 800 und die Polen 100 Stimmen. Diesmal traten die Nationalliberalen sofort im ersten Wahlgang für den Freisinnigen Cuno ein.

Bochum-Gelsenkirchen-Hattingen (5. Arnsberg). Stichwahl zwischen Dr. Haarmann (nl.) und dem bisherigen Vertreter Hue (sd.). Haarmann erhielt 38 843, Hue 40 047, Klopt (Ztr.) 33 053, Chociszewski (P.) 7511. Den Wahlkreis vertrat von 1871 bis 1881 der Fortschrittler Dr. Löwe-Kalbe. Dann wechselte das Mandat zwischen Zentrum und Nationalliberalen. Es besaßen das Mandat Dr. Frhr. v. Schorlemer-Alst (Ztr.), Dr. Haarmann, der jetzt wieder für die Nationalliberalen kandidiert, und der Nationalliberale Müllensiefen. 1893 siegte Fuchs (Ztr.) in Stichwahl über die Nationalliberalen und danach auch 1898 in Stichwahl über den Nationalliberalen Franken. 1903 kam der Nationalliberale Franken mit dem Sozialdemokraten Hue in Stichwahl. Das Zentrum hatte damals für die Stichwahl die Parole: für Franken, gegen Hue ausgegeben; die Zentrumspresse aber, voran das Gelsenkirchener Zentrumsblatt, sprachen sich für Wahlenthaltung oder Abgabe von weißen Stimmzetteln aus. Dadurch ging das Mandat dieses Wahlkreises zum ersten Male an die Sozialdemokratie verloren.

Siegen (1. Arnsberg). Stöcker (christl.-soz.) wiedergewählt.

Hamm-Soest (7. Arnsberg). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Westermann (nl.) und Wiedeberg (Ztr.) Das Mandat besaß von 1871 bis 1884 der Liberale Bockum-Dolffs, 1884 erwarben es die Konservativen und seit 1887 gehörte es den Nationalliberalen. Das Zentrum kämpfte hartnäckig um dieses Mandat; seit 1890 stand das Zentrum immer in Stichwahl. 1903 hatten erhalten im ersten Wahlgang bei 82,7 Prozent Wahlbeteiligung: Westermann (nl.) 10 461, Schwarze (Ztr.) 10 688, die Sozialdemokraten 5794, die Freisinnigen 3203 und die Polen 94 Stimmen; in der Stichwahl bei 84,5 Prozent Wahlbeteiligung Westermann 16 408, Schwarze 13 784. Diesmal gingen die Liberalen und Freisinnigen gleich im ersten Wahlgang zusammen.

Minden-Lübbecke (1. Minden). Der bisherige Vertreter Sielermann (kons.) wurde wiedergewählt. Er erhielt 13 179 Stimmen, Kiel (Frs. Vp.) erhielt 5480, Litzinger (sd.) 4704, Beble (christl.-soz.) 2017 Stimmen. Das Mandat gehörte fast immer den Konservativen, 1898 und 1903 kamen die Sozialdemokraten in Stichwahl. Bei der letzten Wahl 1903 hatten erhalten im ersten Wahlgang: Sielermann (kons.) 8338, die Nationalliberalen 2175, die Freisinnigen 3957, die Sozialdemokraten 4950 und die Christlichsozialen 2036 Stimmen. In der Stichwahl erhielt Sielermann 14 903, der sozialdemokratische Kandidat 5975 Stimmen.

Herford-Halle (2. Minden). Stichwahl zwischen Dr. Contze (nl.) und Meyer (kons.). Es wurden abgegeben für Dr. Contze 6207, Meyer 7379, Wallbaum (christl.-soz.) 5519, Hoffmann (sd.) 5444 Stimmen. Den Wahlkreis vertraten abwechselnd Konservative und Nationalliberale, 1903 siegte der Konservative Meyer in Stichwahl gegen die Sozialdemokraten.

Bielefeld (3. Minden). Stichwahl zwischen v. Moeller (nl.) und Severing (sd.).

Tecklenburg-Steinfurt-Ahaus (1. Münster). Dr. Herold (Ztr.) wiedergewählt. Das Mandat gehörte immer dem Zentrum.

Borken-Recklinghausen (3. Münster). Schiffer (Ztr.) mit 21 259 Stimmen gewählt. Ziebach (nl.) 4587, Pokorny (sd.) 10 485, Chociszewski (P.) 4495. Das Mandat gehörte immer dem Zentrum. Diesmal mußte der langjährige Zentrumsabgeordnete, der Innungsführer Euler, einem Arbeiterführer, dem Vorsitzenden der christlichen Gewerkschaften Schiffer weichen. Euler wurde dafür in Trier untergebracht. 1903 hatten erhalten das Zentrum 27 343, die Sozialdemokraten 8897, die Nationalliberalen 4184 und der Polenkandidat 3511 Stimmen.

Rheinland.

Köln-Land. Von 66 481 Wählern übten nach der bisherigen Zählung nahezu 80 Prozent ihr Wahlrecht aus. Es erhielten Postsekretär Hamecher (Ztr.) 26 491, Parteisekretär Müller (sd.) 17 249 und Fabrikant Stamm (nl.) 7633 Stimmen. Von fünf ländlichen Bezirken stehen die Zahlen noch aus, die das Ergebnis nicht wesentlich ändern dürften. Die Wahl Hamechers (Ztr.) dürfte somit gesichert sein. Das Mandat gehörte immer dem Zentrum. 1903 war das Wahlergebnis folgendes: Dr. Flemming (nl.) 5600, Pingen (Zentr.) 20 604, Dr. Erdmann (sd.) 13 428, Böninger (Ztr.-Agr.) 185, Minjou (B. d. L.) 194, die Antisemiten 47 Stimmen. Die sozialdemokratischen Stimmen betrugen 1893: 1492, 1898: 6080, 1903: 13 428, diesmal mehr als 17 000 Stimmen.

Siegkreis-Waldbroel. (5. Köln). Der bisherige Vertreter Dr. Becker (Ztr.) wurde mit 16 834 Stimmen wiedergewählt. Es erhielten Dr. Wenn (nl.) 6356, Schack (sd.) 485 Stimmen. Die Ergebnisse von drei Bezirken stehen noch aus. Das Mandat war dem Zentrum immer sicher.

Mülheim Rh.-Wipperfürth-Gummersbach (6. Köln). Stichwahl zwischen Fischer (nl.) und dem bisherigen Vertreter des Wahlkreises de Witt (Ztr.). Abgegeben wurden für Fischer 10 292, de Witt 16 734, Gilsbach (sd.) 8095 Stimmen. Seit 1874 war das Mandat dem Zentrum sicher. 1903 hatten erhalten im ersten Wahlgang bei 70,2 Prozent Wahlbeteiligung de Witt (Ztr.) 15 705, Krawinkel (nl.) 7585, Gilsbach (sd.) 7871, ein Zentrumsagrarier 782, die Freisinnige Volkspartei 103, ein polnischer Kandidat 40 Stimmen; in der Stichwahl bei 62,1 Prozent Wahlbeteiligung de Witt 17 846, der Sozialdemokrat 7485 Stimmen.

Elberfeld-Barmen (2. Düsseldorf). Stichwahl zwischen dem bish. Vertreter Moltenbuhr (sd.) und Linz (christl.-soz.) Es haben erhalten: Linz (christl.-soz.) 14 157, Dr. Hintzmann (nl.) 13 314 Marx (Ztr.) 6079, Moltenbuhr (sd.) 28 256 Stimmen. Wahlbeteiligung über 92 Prozent. Diesen Wahlkreis vertraten abwechselnd Reichspartei, Sozialdemokraten, Nationalliberale und Fortschrittler. Seit 1884 ist das Mandat in den Händen der Sozialdemokratie. 1898 und 1903 wurde Moltenbuhr im ersten Wahlgang gewählt. Bei der letzten Wahl war das Stimmenverhältnis bei einer Wahlbeteiligung von 82,4 Prozent folgendes: Sozialdemokraten 27 056, Konservative und Christlichsoziale 12 070, Zentrum 5100, Freisinnige 4529 und Nationalliberale 4091. Diesmal gingen die Freisinnigen und Nationalliberalen zusammen, während die übrigen nichtsozialdemokratischen Parteien wieder getrennt marschierten.

Lennep-Mettmann-Remscheid (1. Düsseldorf). Stichwahl zwischen Eichoff (Frs. Vp.) und dem bisherigen Vertreter Meist (sd.) Es erhielten Eichoff (Frs. Vp.) 16 659, Meist (sd.) 21 373 Hammacher (Ztr.) 6420 und Rafflenbeul (christl.-soz.) 7065 Stimmen. Das Mandat war schon bei verschiedenen Parteien. Bei der letzten Wahl 1903 haben erhalten bei einer Wahlbeteiligung von 81,6 Prozent die Nationalliberalen 7466, die Freisinnigen 12 494, die Sozialdemokraten 21 802, die Christlichsozialen 2660 Stimmen; in der Stichwahl bei 83,1 Prozent Wahlbeteiligung der Sozialdemokrat Meist 23 469 und der Freisinnige Fischbeck 21 673 Stimmen. In der Stichwahl standen in diesem Wahlkreis Freisinnige und Nationalliberale immer für einander ein. Die sozialdemokratische Stimmenzahl betrug im ersten Wahlgang 1893: 13 861, 1898: 16 096, 1903: 21 802.

Solingen (3. Düsseldorf). Der bisherige Vertreter des Wahlkreises, Scheidemann (sd.) wurde gewählt. Auf ihn entfielen 19 587 Stimmen, für Dr. Brunhuber (nl.) wurden 10 821, für Röhling (Ztr.) 7991 Stimmen abgegeben.

Düsseldorf Stadt und Kreis (4. Düsseldorf). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Kirsch (Ztr.) und Grimpe (sd.) Soweit das Ergebnis bis jetzt vorliegt, wurden abgegeben für Kirsch 21 151, Grimpe 19 817, Kehren (nl.) 10 896, Erbelenz (Hirsch-Dunker) 609 Stimmen. Das Ergebnis aus einigen Landbezirken steht noch aus. Wie in Köln, so haben auch hier die liberalen Stimmen einen ganz bedeutenden Zuwachs zu verzeichnen. Das Mandat gehörte immer dem Zentrum. Seit 1890 kommen die Sozialdemokraten in die Stichwahl. Das Ergebnis der Wahl 1903 war bei einer Wahlbeteiligung von 66,9 Prozent folgendes: Erster Wahlgang: Liberale 7866, Zentrum 21 628, Sozialdemokraten 20 875, Polen 187 und zwei Sonderkandidaten der Zentrumspartei 823 und 182 Stimmen; in der Stichwahl: Zentrum 27 084, Sozialdemokratie 23 762. Die sozialdemokratischen Stimmen im ersten Wahlgang betrugen 1893: 9367, 1898: 10 712, 1903: 20 375.

Essen (5. Düsseldorf). Stichwahl zwischen Giesberts (Ztr.) und Gewehr (sd.) Es erhielten Giesberts (Ztr.) 39 633, Gewehr (sd.) 29 377 Wiedenhoff (nl.) 22 162, Linden (Frs. Vgg.) 1092 und Chociszewski (Pole) 2540 Stimmen. Das Mandat gehörte von 1871 bis 1893 dem Zentrum. 1893 wurde Krupp in Stichwahl gegen das Zentrum gewählt. 1898 erhielt das Zentrum das Mandat im ersten Wahlgange zurück. 1898 hatten die Sozialdemokraten keinen besonderen Kandidaten aufgestellt, sondern sofort mit dem Zentrum gegen Krupp gestimmt. 1903 erhielten im ersten Wahlgange Stötzel (Ztr.) 35 129, die Sozialdemokraten 22 773, Klingemann (Rp.) 20 819, die Polen 1589 Stimmen; in der Stichwahl siegte das Zentrum mit 39 016 über 32 632 sozialdemokratische Stimmen. Als Stötzel starb, verblieb bei der Nachwahl das Mandat im zweiten Wahlgange dem Zentrum mit 41 800 gegen 37 500 sozialdemokratische Stimmen. Im ersten Wahlgang hatten erhalten Giesbert (Ztr.) 35 500, die Liberalen 17 900, die Christlichsozialen 229, die Sozialdemokraten 28 700, die Polen 1700 Stimmen.

Duisburg-Mülheim-Ruhrort (6. Düsseldorf). Stichwahl zwischen Runa (nl.) und Benasbach (sd.) Es erhielten Stimmen: Jung 32 024, Gronowski (Ztr.) 27 485, Hengsbach 27 655, Chociszewski (P.) 5455, Pörsch (Hirsch-Duncker) 604. Das Mandat gehörte seit 1871 den Nationalliberalen. Von 1881 bis 1898 vertrat de nWahlkreis Dr. Hammacher, der das Mandat fa stimmer in Stichwahl gegen das Zentrum verteidigen mußte. 1898 wurde Möller sein Nachfolger. Nach der Ernennung Möller's zum Handelsminister im Jahre 1901 wurde Dr. Beumer in Stichwahl gegen das Zentrum gewählt. 1903 kam Dr. Beumer mit dem sozialdemokratischen Kandidaten in die Stichwahl. Bei der letzten Wahl war das Stimmenverhältnis folgendes: Erster Wahlgang bei 84,4 Proz. Wahlbeteiligung Dr. Beumer 25 415, Klost (Ztr.), der jetzt in Bochum kandidiert, 21 746, Hengsbach (sd.) 23 284, Behrens (christl.-soz.) 1377 und der polnische Kandidat 2881 Stimmen; Stichwahl bei 78,8 Proz. Wahlbeteiligung Dr. Beumer 36 401, Hengsbach 29 942 Stimmen. Die sozialdemokratische Stimmenzahl betrug im ersten Wahlgang 1893: 6121, 1898: 7804, 1903: 23 284, 1907: 27 655.

Mörs-Rees (7. Düsseldorf). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Fritzen-Rees (Ztr.) und Vorster (Rp.). Es erhielten Fritzen (Ztr.) 16 358, Vorster (Rp.) 14 721 und Bübler (sd.) 2789 Stimmen. Das Mandat gehörte von 1871 bis 1893 dem Zentrum. Die Reichspartei erzielte immer eine starke Minderheit.

M.-Gladbach. (10. Düsseldorf). Es erhielten Dr. Hitze (Ztr.) 24 617, Seyd (nl.) 7107, Laufenberg (sd.) 4375, Heßdörfer (ultramontaner Sonderkandidat) 319 Stimmen. Dr. Hitze wiedergewählt. Das Mandat war dem Zentrum immer sicher.

Krefeld. (11. Düsseldorf.) Pieper (Ztr.) gewählt. Er erhielt 15 950 Stimmen, auf Baumeister (nl.) fielen 6193, auf Rennes (sd.) 8610 Stimmen. Das Mandat gehörte immer dem Zentrum; seit 1889 vertrat den Wahlkreis Dr. Karl Bachem, der diesmal eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Bei der Wahl 1903 erhielten das Zentrum 12 815, die Sozialdemokraten 7298 und der nationalliberale Kandidat 4297 Stimmen.

Neuß-Grevenbroich (12. Düsseldorf). Dr. am Zehnhoff (Ztr.) wiedergewählt. Es erhielten Dr. am Zehnhoff (Ztr.) 16 300, Dr. Hamm (nl.) 7400 und Schmitt (sd.) 2000 Stimmen. Für das Zentrum immer sicherer Wahlkreis, 1903 hatten die Sozialdemokraten nur rund 1000 Stimmen erhalten.

Aachen Stadt. Sittard (Ztr.) mit 12 971 Stimmen wiedergewählt. Drouven (nat. Kath.) erhielt 2962. Hohnrath (sd.) 2876, der nationale Arbeiterkandidat Hartmann 222 Stimmen. Das Mandat war dem Zentrum immer sicher. Bei der Wahl 1903 hatten erhalten Sittard (Ztr.) 9609, Dr. Jäger (nl.) 1538 und Eberle (sd.) 3299 Stimmen.

Neuwied (2. Koblenz). Der bisherige Vertreter Stupp (Ztr.) wurde wiedergewählt. Es entfielen Stimmen auf Stupp 10 300, Landrat v. Elbe (kon.) 7751, Rieger (sd.) 562. Das Mandat erhielten 1871 die Nationalliberalen; seit 1874 ist es in den Händen des Zentrums. Die Nationalliberalen standen immer im schärfsten Wettbewerb; 1898 brachten sie 6258 gegen 8091 und bei der letzten Wahl 6334 gegen 9036 Stimmen auf. Bei der letzten Wahl wiesen die Sozialdemokraten 658 Stimmen auf; sie haben also nicht zugenommen.

Kreuznach-Simmern (4. Koblenz). Dr. Paasche (nl.) mit 13 230 Stimmen sofort im ersten Wahlg. d. L.) erhielt 9798/298(s §B.,bFft.ch,D'4,8f tkus gang wiedergewählt. Generalmajor v. Cloeden (B. d. L.) erhielt 9798 und Bebel (sd.) 1146 Stimmen.

Merzig-Saarlouis (4. Trier). Roeren (Ztr.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Saarbrücken (5. Trier). Stichwahl zwischen Boltz (nl.) und Strauß (Ztr.). Es wurden abgegeben für Boltz 21 432, Strauß 19 848. Zeimpeters (sd.) 2885 Stimmen. Seit 1874 gehört das Mandat ununterbrochen den Nationalliberalen.

Ottweiler-St. Wendel (6. Trier). Stichwahl zwischen v. Schubert (nl.) der 18 829 Stimmen erhielt und Marx (Ztr.), der 18 411 Stimmen bekommen hat. In diesem Wahlkreis, den Frhr. v. Stumm lange Jahre vertrat, verfügte das Zentrum immer über eine sehr starke Minderheit.

Hessen-Nassau.

Untertaunus Wiesbaden-Rheingau (2. Wiesbaden). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Bartling (nl.) und Lehmann (sd.). Es erhielten Bartling (nl.) 10 573, Lehmann (sd.) 12 612, Alberti (Frs. Vp.) 7592 und Wahl (Ztr.) 8044 Stimmen. Der Wahlkreis war bis 1903 durch Fortschrittler und Freisinnige vertreten. In den beiden letzten Wahlen waren die Sozialdemokraten in Stichwahl gekommen. Bei der letzten Wahl 1903 hatten erhalten im ersten Wahlgang Bartling (nl.) 7607, Dr. Crüger (Frs. Vp.) 6177, Im Walle (Ztr.) 7441 und Lehmann (sd.) 10 885 Stimmen, in der Stichwahl Bartling 17 833 und Lehmann 14 752 Stimmen.

Frankfurt a. M. (6. Wiesbaden). Stichwahl zwischen Dr. Quarck (sd.) und Oeser (Frs. Vp.). Es erhielten Dr. Quarck (sd.) 27 700, Oeser (Frs. Vp.) 17 283, v. Lasaux (nl.) 5280, Kaempf (Mittelstand) 5000 und Erzberger (Ztr.) 4272 Stimmen. Bis 1884 besaß das Mandat fast immer der Demokrat Sonnemann. Seit 1884 vertritt die Sozialdemokratie den Wahlkreis, von 1884 bis 1890 Saber, der Präger des Wortes „das läßt tief blicken!", und seit 1890 der Lithograph Schmidt. Dieser hat für die jetzige Wahl bei der Aufstellung der sozialdemokratischen Kandidatur nicht mehr die Mehrheit der Stimmen der Vertrauensleute erhalten; für ihn wurde der Frankfurter Stadtverordnete Dr. Quarck aufgestellt. 1903 hatten erhalten bei nur 55,9 Prozent Wahlbeteiligung im ersten Wahlgang: Schmidt (sd.) 20 178, die süddeutsche Volkspartei 7543, die Nationalliberalen 5068, die Reformpartei 4506, das Zentrum 3551 Stimmen. In

23 581 Stimmen über die süddeutsche Volkspartei, für die 21 796 Stimmen abgegeben wurden.

Kassel-Melsungen (2. Kassel). Es erhielten Schröder (nl.) 9380, Laumann (deutschsoz.) 11 375, Hüttmann (fd.) 16 745, Martin (hessische Rechtsp.) 721, Wolff (wildliberal) 285 Stimmen. Stichwahl zwischen Lattmann (deutschsoz.) und Hüttmann (fd.). Das Mandat besaßen verschiedene bürgerliche Parteien. Die Sozialdemokraten waren schon verschiedene Male in Stichwahl. 1903 erhielten im ersten Wahlgange: die Sozialdemokraten 14 548, Lattmann (Ref.-P.) 7778, die Nationalliberalen 7629, das Zentrum 784, die Nationalsozialen 163 Stimmen; in der Stichwahl Lattmann 16 703, die Sozialdemokraten 15 813.

Hanau-Gelnhausen (8. Kassel). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Dr. Lucas (nl.) und Hoch (fd.). Es erhielten: Dr. Lucas (nl.) 13 910, Hoch (fd.) 17 930 und Helbrunn (Frs. Vgg.) 4284 Stimmen. Den Wahlkreis vertraten verschiedene Parteien. 1881 erhielten die Sozialdemokraten das Mandat in Stichwahl verloren es 1884 wieder und eroberten es 1898 im ersten Wahlgang zurück. Im Jahre 1903 siegte der Nationalliberale Dr. Lucas in Stichwahl.

Hannover.

Neustadt a. R.-Nienburg (7. Hannover). Dr. Arning (nl.), Kandidat der vereinigten reichstreuen Parteien wurde mit 11 232 Stimmen gewählt. Der bisherige Vertreter v. Scheele (W.) erhielt 6685, Behle (fd.) 2797 Stimmen. Der Wahlkreis gehörte immer den Welfen; Nationalliberale und Konservative hatten stets ansehnliche Minderheiten. 1903 siegte in der Stichwahl der Welfe Frhr. v. Scheele (Hannover) gegen den Nationalliberalen Hayermann mit 10 381 gegen 7057 Stimmen.

Provinz Sachsen.

Stadt Magdeburg. Der bürgerliche Kandidat Stadtverordneter Fleischermeister Kobelt (nl.) siegte mit 26 222 Stimmen gegen 24 257 sozialdemokratische Stimmen, die der bisherige Vertreter Pfannkuch (fd.) erhielt. Ferner erhielten Erzberger (Ztr.) 733 und der polnische Kandidat 65 Stimmen. Zersplittert waren 102; ungültig 38 Stimmen. Die Hochburg der Sozialdemokraten Magdeburg ist damit wieder bürgerlich vertreten. Der Jubel der bürgerlichen Bevölkerung ist unbeschreiblich. Den früher liberalen Wahlkreis besaßen seit 1890 die Sozialdemokraten.

Nordhausen (1. Erfurt). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Wiemer (Frs. Vp.) und Glocke (fd.). Es haben erhalten Wiemer 5518, Senger (nl.) 3330, Glocke 5286 Stimmen. 1903 erhielten die Sozialdemokraten 4393 Stimmen. Das meist liberale Mandat behauptete 1898 die Freisinnige Volkspartei in Stichwahl gegen die Konservativen, 1903 in Stichwahl gegen die Sozialdemokraten.

Saalkreis-Stadt Halle (4. Merseburg). Die Liberalen eroberten den Wahlkreis von den Sozialdemokraten zurück. Es erhielten Schmidt (Frs. Vp.) 24 380 und der bisherige Vertreter Kunert (fd.) 21 620 Stimmen. Das früher liberale Mandat eroberte 1890 der Sozialdemokrat Kunert, der es seitdem ununterbrochen besitzt. 1903 siegte Kunert im ersten Wahlgang mit 20 439 Stimmen.

Schlesien.

Breslau-Ost (6. Breslau). Fürst Hatzfeld (Rp.) wurde mit 22 170 Stimmen gewählt, sein Gegner der bisherige Vertreter des Wahlkreises, Tutzauer (fd.) erhielt 16 583 Stimmen, wie in Breslau-West ist also auch hier ein glänzender Sieg der bürgerlichen Parteien über die Sozialdemokratie zu verzeichnen. Der Wahlkreis war bis 1878 liberal, von da ab sozialdemokratisch vertreten. Nur in der Wahl von 1887 gelang es den Konservativen, das Mandat den Sozialdemokraten für eine Session zu entreißen; 1898 und 1903 standen sie mit den Sozialdemokraten in Stichwahl. 1903 erhielten im ersten Wahlgang der Sozialdemokrat Tutzauer 14 831, die Konservativen 10 298, die Freisinnigen 5144 Stimmen; in der Stichwahl siegte der Sozialdemokrat mit 17 624 gegen 14 912 konservative Stimmen.

Breslau-West (7. Breslau). Pfundtner (Frs. Vp.) gewählt. Er erhielt 21 164 Stimmen. Auf den bisherigen Vertreter Bernstein (fd.) entfielen 19 658 Stimmen. Der Ausfall der Wahl stellt also einen glänzenden Sieg der bürgerlichen Parteien dar. Das Mandat besaßen bis 1881 und von 1890 bis 1893 die Fortschrittler, sonst immer die Sozialdemokraten. Von 1893 an vertrat den Wahlkreis Dr. Bruno Schönlank; sein Nachfolger wurde der aus dem Londoner Exil zurückgekehrte Bernstein. 1903 erhielt er 17 517 gegen 8180 konservative und 6594 freisinnige Stimmen.

Glogau (3. Liegnitz.) Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Hoffmeister (Frl. Vgg.) und Quehl (kons.). Der Wahlkreis gehörte seit 1874 immer den Liberalen. In den beiden letzten Wahlen siegte das Mitglied der Freisinnigen Vereinigung, Hoffmeister, in Stichwahl über die Konservativen

Lauban-Görlitz (9. Liegnitz). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Mugdan (Frs. Vp.) und Müller (fd.). Mugdan erhielt 16 301, Müller 16 137, Maier (kons.) 6978, Erzberger (Ztr.) 1078 Stimmen. Von 1878 bis 1903 vertrat den Wahlkreis der Fortschrittler Lüders. 1903 wurde der Freisinnige Dr. Mugdan in Stichwahl gegen den sozialdemokratischen Kandidaten gewählt.

Ostpreußen.

Stadt Königsberg (3. Königsberg). Gyßling (Frs. Vp.) mit 2000 Stimmen Mehrheit gegen den bisherigen Vertreter Haase (fd.) gewählt. Seit 1890 besaßen die Sozialdemokraten das Mandat.

Schleswig-Holstein.

Kiel-Rensburg-Plön (7. Schleswig). Der bisherige Vertreter Legien (fd.) wurde mit 30 112 Stimmen wiedergewählt. Stellter (Frs. Vgg.) erhielt 26 095, Bitter (Ztr.) 495 Stimmen. 1903 hatten erhalten: Die Nationalliberalen 10 418, die Freisinnige Vereinigung 12 718 und Legien (fd.) 30 836, der Zählkandidat des Zentrums 787 Stimmen. Die Stimmen der Sozialdemokraten betrugen 1893: 18 119, 1898: 1 941, 1903: 30 836. Die sozialdemokratischen Stimmen sind auf dem platten Lande in diesem Jahre zurückgegangen.

Königreich Sachsen.

Leipzig-Stadt. Dr. Junck (nl.) mit 24 066 Stimmen gewählt. Das Mandat haben die Sozialdemokraten verloren. Lange (fd.) erhielt 15 300 Stimmen. Für Erzberger (Ztr.) und zersplittert sind 222 Stimmen abgegeben worden. Von 42 000 Wahlberechtigten haben 39 500 oder 94 Prozent gewählt. Den Wahlkreis vertraten bis 1903 immer die Nationalliberalen. Seit 1890 kommen die Sozialdemokraten in Stichwahl. 1903 siegte der Sozialdemokrat Motteler in Stichwahl über den nationalliberalen Kandidaten Dr. Kaffe, der vorher 10 Jahre lang das Mandat innegehabt hatte.

Dresden-Altstadt (I. d. E.) Stichwahl zwischen Heinze (nl.) und Gradnauer (fd.). Es wurden abgegeben für Heinze 18 701, Gradnauer 19 389, Unrasch (kons.) 4966 und Erzberger) (Ztr.) 545 Stimmen. In diesem Wahlkreis gab es seit 1871 immer Stichwahlen bis 1903; damals siegte der Sozialdemokrat sofort im ersten Wahlgang. Stimmenverhältnis 1903: Sozialdemokraten 21 569, Reformpartei und Konservative 15 172, Nationalsoziale 1354, Freisinnige Volkspartei 393, Zentrum 726.

Plauen-Oelsnitz. Stichwahl zwischen Günther (Frs. Vp.) und dem bisherigen Vertreter Gerisch (fd.) Das Mandat wechselte zwischen verschiedenen Parteien. 1898 siegten die Konservativen in Stichwahl über die Sozialdemokratie, 1903 drang der sozialdemokratische Kandidat sofort im ersten Wahlgang durch. Stimmenverhältnis 1903: Sozialdemokratie 16 406, Konservative 8313, Freisinnige Volkspartei 6092, Zentrum 54.

Bayern.

München 1. (1. Oberbayern.) Es haben erhalten die Liberalen 10 859, das Zentrum 5917 und die Sozialdemokraten 8727 Stimmen. Stichwahl zwischen Wölzl (nl.) und dem bisherigen Vertreter Birk (fd.) Der Erfolg übertrifft die kühnsten Erwartungen der Liberalen. Bis 1890 war der Wahlkreis abwechselnd von den Nationalliberalen und vom Zentrum vertreten. 1890 und 1893 siegten die Sozialdemokraten in Stichwahl über den nationalliberalen Kandidaten. 1898 entriß der Wildliberale Schwarz den Sozialdemokraten das Mandat in der Stichwahl. 1903 herrschte wieder große Uneinigkeit unter den bürgerlichen Parteien, und so fiel das Mandat wieder in Stichwahl an die Sozialdemokraten. Das Zentrum hatte 1903 bei der Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und dem Sozialdemokraten Wahlenthaltung als Parole ausgegeben, aber es blieb unbestritten, daß viele Hunderte von Zentrumswählern trotz dieser Parole in der Stichwahl für den Sozialdemokraten stimmten.

München 2 2. Oberbayern). Trotz starken liberalen Stimmenzuwachses ist Wiederwahl v. Vollmars (fd.) gesichert. Das Mandat gehörte von 1874 bis 1884 dem Zentrum, dann begann ein zähes Ringen zwischen Sozialdemokratie und Zentrum in Stichwahlen. 1890 siegte v. Vollmar im ersten Wahlgange, ebenso 1898 und 1903.

Würzburg. (6. Unterfranken.) Stichwahl zwischen Dr. Thaler (Ztr.) und Meißner (wildliberal). Es haben erhalten die Liberalen 6019, die Sozialdemokraten 5844 und das Zentrum 10 017 Stimmen. Den Wahlkreis vertrat 1871 der Fortschritt, 1881 die süddeutsche Volkspartei, sonst immer das Zentrum. Seit 1890 waren die Sozialdemokraten in Stichwahl gekommen; diesmal fielen sie aus. 1903 hatten sie 5357 Stimmen erhalten.

Landau (2. Pfalz). Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Schellhorn (nl.) und Erlewein (Ztr.) Es erhielten Schellhorn 14 608, Erlewein 8485 und Huber (fd.) 6465 Stimmen.

Germersheim (3. Pfalz.) Stichwahl zwischen Cronauer (nl.) und Spindler (Ztr.)

Zweibrücken (4. Pfalz). Stichwahl zwischen Leineweber (nl.) und Göhring (Ztr.) Der Wahlkreis war immer durch Nationalliberale vertreten. Das Zentrum kam seit 1893 in Stichwahl.

Homburg (5. Pfalz). Der bisherige Vertreter Stauffer (Wirtsch. Vgg.) wurde wiedergewählt. Das Mandat gehörte von 1871 bis 1903 den Nationalliberalen. 1903 siegte der Bund der Landwirte gegen die Nationalliberalen.

Baden.

Karlsruhe. Wie vor 3½ Jahren ist auch jetzt Stichwahl zwischen dem Blockkandidaten Rechtsanwalt Weill (Frs. Vp.), der über 11 000, und dem bisherigen Vertreter Geck (fd.), der 14 200 Stimmen erhalten hat, notwendig. Die Entscheidung gibt das Zentrum, dessen Kandidat 7300 Stimmen bekommen hat. Der Konservative Direktor Hoffmann hat 2600 Stimmen erhalten. In allen Gemeinden starke Wahlbeteiligung, meistens über 90 Prozent. Das Mandat war schon bei verschiedenen Parteien. 1871 und 1874 wurde der Prinz Wilhelm von Baden gewählt, 1878 Frhr. v. Marschall 1898 fiel das Mandat an den Sozialdemokraten Geck, der auch 1903 in Stichwahl gegen Bassermann (nl.) siegte. Es erhielten 1903 im ersten Wahlgang bei 82,5 Prozent Wahlbeteiligung Geck (fd.) 11 429, Bassermann (nl.) 7700, Schmidt (Ztr.) 7473, Hoffmann (kons.) 2261, die Freisinnige Volkspartei 1329; in der Stichwahl bei 78,5 Prozent Wahlbeteiligung: Geck 15 063, Bassermann 14 412. Diesmal sind die liberalen Parteien gleich im ersten Wahlgange zusammen gegangen.

Mannheim-Schwetzingen. Dr. Franck (fd.) gewählt. Er erhielt 26 277 Stimmen, für Sickinger (nl.) wurden 17 193, für Tremmel (Ztr.) 8247 Stimmen abgegeben. Den Wahlkreis vertraten schon verschiedene Parteien. In Stichwahlen siegten 1890 der Sozialdemokrat Dreesbach über die Nationalliberalen, 1893 der Nationalliberale Bassermann über die Sozialdemokratie, 1898 und 1903 wieder der Sozialdemokrat Dreesbach über die Nationalliberalen. Dreesbach ist kurz vor der Reichstagsauflösung gestorben. Stimmenverhältnis 1903 im ersten Wahlgange: Sozialdemokratie 20 037, Nationalliberale 12 250, Zentrum 7104, süddeutsche Volkspartei 2163; Stichwahl: Sozialdemokratie 23 182, Nationalliberale 17 573. Jetzt siegte also der Sozialdemokrat im ersten Wahlgange.

Württemberg.

Neckarsulm-Heilbronn Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Dr. Wolff (B. d. L.) und Naumann (Frs. Vgg.). Es erhielten Dr. Wolff 11 529, Naumann (Frs. Vgg.) 9702, Feuerstein (fd.) 9467 Stimmen.

Großherzogtum Hessen.

Bingen-Alzey. Stichwahl zwischen Schmidt (Fr. Vp.) und Keller (Bbd.)

Worms. Stichwahl zwischen Frhrn. v. Heyl (nl.) und Uebel (Ztr.)

Mainz. Stichwahl zwischen David sozd.) und Molthan (Ztr.)

Gießen. Köhler (deutschsoz.) 8806, Heyligenstädt (nl.) 7455 und Krumm (fd.) 6352 Stimmen. Stichwahl zwischen Köhler und dem bisherigen Vertreter Heyligenstädt. Den Wahlkreis vertraten schon verschiedene Parteien. Von 1890 bis 1903 gehörte das Mandat der Reformpartei. Seit 1898 kamen die Sozialdemokraten in Stichwahl. 1903 siegte in der Stichwahl der Nationalliberale Heyligenstädt.

Kleinere Staaten.

Dessau-Zerbst (1. Anhalt). Schrader (Frs. Vgg.) wiedergewählt. Es erhielten Schrader (Frs. Vgg.) 16 795, Käppler (fd.) 12 791 Stimmen. Bis 1890 besaßen die Nationalliberalen das Mandat. Seit 1890 wurde der wildliberale Rösicke gewählt; der 1902 während der stürmischen Zolltarifdebatte offiziell in die Freisinnige Vereinigung eintrat. Rösicke starb einige Tage nach seiner Wiederwahl 1903. In der Ersatzwahl wurde Schrader (Frs. Vgg.) in Stichwahl mit 14 500 Stimmen gegen den Sozialdemokraten gewählt, die 13 000 Stimmen aufbrachten. Im ersten Wahlgange hatten erhalten Schrader (Frs. Vgg.) 11 100, die Konservativen 3500, die Sozialdemokraten 12 700 Stimmen.

Bernburg-Ballenstedt-Köthen (2. Anhalt.) Trautmann (nl.) gewählt. Bisheriger Vertreter war Wessel (nl.). Das Mandat gehörte bis 1898 den Nationalliberalen. 1898 unterlag Dr. Friedberg in Stichwahl den Sozialdemokraten. 1903 wurde der Nationalliberale Wessel im ersten Wahlgange gewählt.

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen. Der bisherige Vertreter Dr. Bärwinkel (nl.) wiedergewählt. Es erhielten Landrat Dr. Bärwinkel 10 720 und Rechtsanwalt Landsberg (fd.) 5802 Stimmen. Der Wahlkreis war immer liberal, meist nationalliberal vertreten. Seit 1890 waren die Sozialdemokraten in Stichwahl gekommen. 1903 hatten sie im ersten Wahlgange 5237 Stimmen erhalten.

Gotha. (2. Sachsen-Koburg-Gotha). Sieg über die Sozialdemokratie! Erbprinz zu Hohenlohe-Langenberg (w.-kons.) erhielt 18 901, der bisherige Vertreter Bock (fd.) 16 097 Stimmen.

Hansestädte.

Bremen. Stichwahl zwischen Hormann (Frs. Vp.) und dem bisherigen Vertreter Schmalfeldt (fs.). Es haben erhalten Hormann (Frs. Vp.) 28 006, Schmalfeldt (fd.) 27 360, Deplen (Agrarier) 1041 Stimmen. Bis 1887 gehörte das Mandat den Nationalliberalen. 1890 drangen zum ersten Male die Sozialdemokraten in Stichwahl gegen die Liebralen durch. 1893 eroberte Frese (Frs. Vgg.) das Mandat in Stichwahl zurück. 1898 wurde Frese als Kandidat aller bürgerlichen Parteien sofort im ersten Wahlgange gewählt. 1903 bekam die Sozialdemokratie wieder die Oberhand und brachte ihren Kandidaten gleich im ersten Wahlgange durch.

Lübeck. Der bisherige Vertreter Schwartz (fd.) mit knapper Mehrheit wiedergewählt. Es haben erhalten Schwartz (fd.) 11 765 und Klein (Frs. Vgg.) 11 287 Stimmen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg Stadt. Von 30 337 abgegebenen Stimmen erhielten Burger (lib. Landespartei) 12 523, Dr. Burguburu (Ztr.) 5580 und Böhle (fd.) 12 234 Stimmen. Stichwahl zwischen Burger und Böhle. Bis 1887 besaßen das Mandat Protestler, von 1878—1887 Kablé. Als Kablé 1887 starb, siegte in der Ersatzwahl der Nationalliberale Dr. Petri, der jetzige Unterstaatssekretär. Auch 1890 wurde Petri gewählt. 1893 eroberte Bebel das Mandat für die Sozialdemokratie in Stichwahl gegen Dr. Petri. 1898 entriß Riff, Mitglied der Freisinnigen Vereinigung, als Kandidat aller nichtsozialdemokratischer Wähler den Sozialdemokraten das Mandat im ersten Wahlgange wieder. 1903 waren die nichtsozialdemokratischen Wähler wieder gespalten. Im ersten Wahlgange erhielten bei 79,7 Prozent Wahlbeteiligung: Riff (Frs. Vgg.) 10 001, Böhle (fd.) 12 110, Löffler (Ztr.) 4913; in der Stichwahl bei 81,1 Prozent Wahlbeteiligung: Riff 13 746, Böhle 13 067 Stimmen.

Eine Liebestragödie vor dem Schwurgericht.

Dortmund, 26. Januar.

Das Schwurgericht tagte heute zum letztenmale in dieser Periode und hatte sich mit einem drastischen Vorfall zu befassen. Die Geschichte eines Brautpaares, in der der Bräutigam zum Mörder seiner Auserkorenen wurde, war Gegenstand der Verhandlungen. Die Anklage richtete sich gegen den früheren Bäckergesellen jetzigen Fabrikarbeiter Paul Lemberg, zuletzt in Hörde wohnhaft und lautete auf

Totschlag,

begangen am 13. Dezember vor. Js. Die Anklage wird durch Herrn Staatsanwalt Dr. Zeppenfeld vertreten, die Verteidigung führt Herr Rechtsanwalt Dr. Foller.

Der Angeklagte ist am 8. Juni 1879 in Heißen im Kreise Mülheim an der Ruhr geboren, unbestraft. Auf Befragen des Herrn Vorsitzenden, ob er sich schuldig bekenne, antwortete der Angeklagte mit „Ja!" Darauf machte ihn der Herr Vorsitzende darauf aufmerksam, daß evtl. wegen Mordes gegen ihn erkannt werden könne und nun begann das Verhör des Angeklagten, der folgendes aussagte:

Im Oktober 1905 war er in Unna in Stellung und kam eines Tages nach Dortmund, wo er im Centralhotel am Königswall einkehrte. Hier machte er die Bekanntschaft des Bäckermeisters Gabel aus Kirchhörde, der einen Bäckergesellen suchte und den Angeklagten veranlaßte, seine Stellung in Unna aufzugeben und bei ihm einzutreten. Dabei soll er ihm gesagt haben, er besitze eine heiratsfähige Tochter und er, Angeklagter, könne noch sein Schwiegersohn werden. Lemberg ging auf das Angebot des Gabel denn auch ein, kam nach Kirchhörde und machte hier gleich, angeblich durch Vermittelung des Vaters, seines Meisters, die Bekanntschaft der Marta Gabel, mit der er bald ein enges Liebesverhältnis anknüpfte. Dieses Verhältnis wurde sehr intim und der Angeklagte nahm bald die Stellung eines Schwiegersohns im Hause ein, obgleich er es gesetzlich nicht war. Er besorgte die Bäckerei, fuhr mit dem Brotwagen umher, kassierte Gelder ein und führte auch die Bücher. Nach Angabe des Angeklagten erzählte der alte Gabel auch den Nachbarn, daß Lemberg sein Schwiegersohn werden würde.

Diese Zustände herrschten ein ganzes Jahr, dann scheint Gabel Bedenken gegen die Verheiratung seiner Tochter mit dem Angeklagten empfunden zu haben. Er kündigte ihm die Stellung, unter dem Vorwande, daß er empört darüber sei, daß Lemberg überall erzähle, die Bäckerei gehöre nun nicht mehr dem Gabel, sondern ihm. Auch bezichtigte er ihn der Unterschlagung von einkassierten Geldern. Nachdem die Kündigungszeit abgelaufen war, verließ der Angeklagte den Dienst und trat einige Tage später in der Hörder Hütte als Hülfsmaschinist ein. Das Verhältnis mit der Marta Gabel blieb indessen bestehen, trotzdem die Eltern nunmehr von der Verheiratung ihrer Tochter mit dem Angeklagten nichts mehr wissen wollten. Marta Gabel besuchte ihren Verlobten mehrmals in Hörde und versicherte ihm wiederholt, **daß sie nicht von ihm lassen werde.**

Aus ferneren Angaben des Angeklagten geht hervor, daß er schon längere Zeit vor der Kündigung nicht mehr in rechtem Einvernehmen mit dem alten Gabel lebte. Letzterer soll angeblich nicht sehr solide gewesen und deshalb oft mit seiner Tochter Marta in Streit geraten sein. Angeklagter führt nun die Antipathie seines Meisters gegen ihn darauf zurück, daß er stets für seine Braut Partei genommen habe.

Bevor er zur Hörder Hütte ging, hatte der Angeklagte für kurze Zeit eine kleine Bäckerei betrieben, die er indessen auf Wunsch seiner Braut aufgab. Als er die Stellung als Maschinist angetreten hatte, schrieb er verschiedentlich an seine „Schwiegereltern" und bat sie, doch in seine Verheiratung mit ihrer Tochter einwilligen zu wollen. Er hatte jedoch keinen Erfolg. Die Mutter wäre wohl nicht so dagegen gewesen, aber der Vater ließ sich nicht umstimmen, und so suchte denn Lemberg seine Braut zu bestimmen, ihn gegen den Willen ihrer Eltern zu heiraten. Er ließ sich auch die zum Aufgebot notwendigen Papiere für sich und seine Braut aushändigen und alles war für eine Heirat vorbereitet. — Nun schrieb der Angeklagte nochmals, anscheinend als letzten Versuch, Briefe an die Eltern seiner Braut, worin er sie flehentlich bat, sich doch nicht länger zu weigern. Er werde nie von seiner Braut lassen, und wenn er nicht auf Erden mit ihr getraut, so werde er

im Grabe mit ihr vereint werden.

Im vorigen Jahre hätten sie fröhliche Weihnachten miteinander erlebt, sie sollten sich besinnen,

ehe es zu spät sei.

Vom Herrn Vorsitzenden darüber befragt, ob er damals, als er diese Briefe schrieb, schon den Vorsatz gehabt habe, seine Braut zu erschießen, gab der Angeklagte dieses zu und sagte, zuerst habe er seine Braut und dann sich selbst erschießen wollen. Den Revolver, mit dem er die Tat verübte, kaufte er in Dortmund in der Brückstraße.

In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember, die der Tat voraufging, will der Angeklagte ruhelos umhergewandert sein, so daß er sich am folgenden Morgen zur Arbeit unfähig gefühlt und sich bei seinem Meister abgemeldet habe.

Als dieses geschehen war, steckte er seinen Revolver ein und fuhr nach Hombruch. Von hier aus ging er zu Fuß nach Kirchhörde und besuchte hier eine Frau Müller, die er von früher kannte. Dieser Frau erzählte er, daß er zu seinen Schwiegereltern gehen wolle, um sich von ihnen sechs Hemden zu holen, die er dort noch liegen habe. Diesen Entschluß führte er auch aus; er ging zu Gabel's und begegnete hier seiner Braut, die ihn begrüßte und der er seinen Wunsch mitteilte. Dann gingen sie beide zu Frau Gabel und sprachen einige Worte mit ihr. Marta ging nun zum Schlafzimmer ihrer Eltern, um die Hemden zu holen und der Angeklagte folgte ihr und fragte sie, ob sie nun nicht bald mit ihm vereint leben wolle. Das Mädchen antwortete hierauf:

„Ach, Du weißt ja, wie der Vater ist!"

Als der Angeklagte diese Worte hörte, zog er den Revolver, den er in der rechten Tasche seines Ueberziehers trug, und

feuerte auf seine Braut,

die er in den Nacken traf. Die Kugel durchbohrte Lunge und Herz. Trotzdem hatte das Mädchen noch die Kraft, zu fliehen, aber der Angeklagte folgte ihr und gab, als sie sich auf der Treppe befand, noch einen Schuß auf sie ab, der in die Brust traf. Das Mädchen floh aber weiter eine Strecke von nahezu 100 Meter und kehrte dann bei einer Nachbarin ein, wo sie bald verstarb.

Als er diese Tat begangen hatte, richtete der Angeklagte den Revolver gegen seine eigene Brust und feuerte los. Dann ging er in die Stube seiner Schwiegereltern und sank hier zu Boden. Die Kugel hatte indessen nur eine Kontusion verursacht, sie war in der Kleidung des Angeklagten wie in einem Dowe'schen Panzer stecken geblieben. Das Ehepaar Gabel kam nun in die Stube wo er lag und Gabel versetzte ihm einige Schläge. Dann suchten beide ihre Tochter, während der Angeklagte sich erhob, in Martas Stube ging, das Oberbett aus dem Fenster warf und dann selbst von einer Höhe von 5 Meter hinunterssprang. Dabei brach er aber den linken Fuß, sodaß er festgenommen und zum Krankenhause gebracht wurde.

Als dieser ganze Tatbestand eingehend erörtert worden war, fragte der Herr Vorsitzende den Angeklagten, ob er nun zugeben wolle, daß er die Absicht gehabt habe,

seine Braut zu töten?

Der Angeklagte gab diese Absicht zu, er ergänzte sie aber, indem er hinzusetzte, daß er sich auch selbst habe erschießen wollen.

Es begann nun das Zeugenverhör und zwar wurde als erster der Bäckermeister Gabel, der Vater der Erschossenen, vernommen. Zeuge bestreitet, daß er dem Angeklagten von Anfang an die Hoffnung gemacht habe, er könne seine Tochter zur Frau bekommen. Das Verhältnis zwischen den beiden sei ohne sein Zutun entstanden. Schließlich habe er doch die Einwilligung zur Verlobung gegeben, die am Kaisersgeburtstag v. Js. gefeiert wurde. Bezüglich der übrigen Vorgänge bekundet der Zeuge nichts neues. Auf Befragen des Verteidigers, Herr Rechtsanwalt Dr. Foller, gibt Zeuge zu, daß er seine Tochter wiederholt mißhandelte. Er muß auch zugeben, daß er sie einmal

mit der Kohlenschaufel

geschlagen hat.

Frau Gabel, die nächste Zeugin und Mutter der Getöteten, bekundet zunächst, daß der Angeklagte ein tüchtiger, fleißiger Arbeiter gewesen sei. Warum der Angeklagte später Differenzen mit ihrem Mann gehabt habe, wisse sie nicht. Lemberg habe am 1. November v. Js. ihr Haus verlassen, aber den Verkehr mit ihrer Tochter trotzdem weiter fortgesetzt. (Die Verhandlung wurde teilweise unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt.) Weiter sagte Zeugin aus, daß Lemberg sie nach seiner Entlassung besucht und aus dem Hause mit Marta gesprochen habe. Als letztere dann wieder hineingekommen sei, habe sie gesagt, sie sei von ihrem Bräutigam am Halse gewürgt worden und wolle ihn nun vorläufig nicht heiraten. Später habe sie gar nichts mehr von ihm wissen wollen und Furcht vor ihm empfunden. Am Mittwoch Morgen noch, am Tage vor der Tat, habe ihre Tochter geäußert, sie wolle ihren Bräutigam nicht mehr empfangen, weil er gedroht habe, sie zu erschießen. Die übrigen Aussagen der Zeugen decken sich mit den Aussagen des Vorzeugen und des Angeklagten. Entgegen den Aussagen des Angeklagten, sein Braut sei ihm bis zum letzten Augenblick treu gewesen, bekundete Zeugin, daß Marta in letzter Zeit nichts mehr habe von ihm wissen wollen.

Else Gabel, die 14jährige Schwester der Getöteten ist dem Angeklagten am Morgen der Tat auf dem Wege von Hombruch begegnet. Lemberg hat sie gefragt, wo ihre Schwester sei, und sie habe ihm gesagt, daß Martha zu Hause weile. Für gewöhnlich ging Martha mit Else nach Hombruch zur Nähschule, und es gewinnt fast den Anschein, als ob der Angeklagte ihr auf diesem Wege aufzulauern die Absicht gehabt habe. Im übrigen bekundete die Zeugin nichts neues.

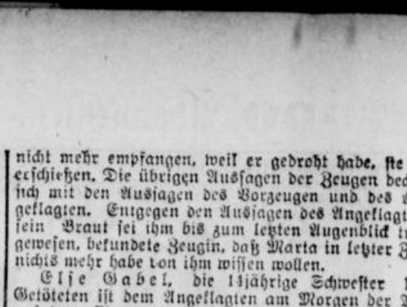
Der Zeuge Amtmann Kunz-Kirchhörde kann weder über den Angeklagten noch über Gabel nähere Auskunft erteilen.

Zeuge Kommissar Müller hat den Tatort in Augenschein genommen. Er fand die Martha Gabel bei der Nachbarin tot auf dem Rücken liegen.

Zeuge Wilh. Gabel, der Bruder der Erschossenen sagt aus, daß der Angeklagte aus eigenem Triebe gekündigt habe. Er habe die Absicht gehabt, eine eigene Bäckerei zu gründen, und seinem Vater Konkurrenz zu machen. Dieses teilte Zeuge seinem Vater mit, und entließ den Angeklagten, angeblich auch, weil er in der Umgegend erzählt habe, die Gabelsche Bäckerei sei sein Eigentum. Als Lemberg die Tat begangen hatte, lief Zeuge mit seinem Vater zur Stube, wo der Angeklagte lag und schlug ihn mit einem Besenstiel. Er und sein Vater haben dann geglaubt, Lemberg sei tot. Sie schlossen die Tür der Stube und benachrichtigten die Polizei.

Zeuge Sergeant Klingebühl erschien als erster Beamter am Tatort, und fand zunächst die Tote, dann den Angeklagten; letzteren in einer Weise wie betäubt daliegen. Als er die Augen öffnete, fragte er den Zeugen, ob seine Braut tot sei, und als ihm diese Frage bejat wurde, stöhnte er: „Ach Gott, wäre ich doch auch tot!" Als er am folgenden Tage nach Dortmund transportiert wurde, gestand er dem Zeugen auch ein, daß er die Absicht gehabt habe, zuerst seine Braut und dann sich selbst zu erschießen.

Es trat nach Vernehmung dieses Zeugen eine einstündige Pause ein.



Edison-Phonographen
sind vollkommen
in bezug auf Naturtreue, Reinheit, Fülle des Tones, sind frei von jedem Nebengeräusch, ganz leicht zu handhaben (kein Auswechseln des Stiftes), von unbegrenzter Haltbarkeit, die beste Unterhaltung für Familie und Gesellschaft, liefern vorzügliche Selbstaufnahmen.
Nur echt mit Schutz dieser Schutzmarke Thomas A. Edison
Wenn Ihnen ein Lied, eine Arie, ein Vortrag besonders gefällt, sei es im Opernhause, im Theater, im Varieté, im Konzert, in Gesellschaft, so können Sie es dauernd erhalten in voller Naturtreue und glänzender Ausführung in den alle bekannten Stücke enthaltenden
Edison-Goldguss-Walzen
Prospekt-Kataloge kostenlos durch Edison-Ges. m. b. H. Berlin N., Süduferstr.

Zur Kaiser-Geburtstags-Feier!

„Für des Reiches Macht und Ehre,
„Allzeit kämpfen wollen wir;
„Drum jauchzt froh, vom Mels zum Meere,
„Teurer Kaiser, Heil sei Dir!"

Aus Anlaß der „Geburtstagsfeier" unseres geliebten „Kaisers" richte ich an alle „Vereine", „Gesellschaften" und „Einzelpersonen", die herzliche Bitte, in froher „Feststunde" doch auch an unsere tapferen „Krieger" in Südwestafrika liebend zu gedenken und zur Freude des heutigen Tages ein „Dankopfer" für unsere braven Truppen zu bringen.

Mit deutschem Gruß

Dortmund, Riemengasse 9. **Karl Trachte.**
3302, (Sammelstelle.

„Vorsicht beim Einkauf von Malzkaffee!"

sollte eine warnende Stimme jedem zurufen, der Malzkaffee kaufen will. Kathreiners Malzkaffee hat Millionen von Anhängern gewonnen. Diesen Erfolg versuchen nun manche Unternehmer in der Weise sich zu Nutzen zu machen, daß sie einfach gebrannte Gerste als „Malzkaffee" anpreisen. Gebrannte Gerste ist aber viel geringwertiger als wirklicher Malzkaffee und kann deshalb auch viel billiger verkauft werden. Andere wieder versuchen minderwertige „Malzkaffees" in den Handel zu bringen. Wer deshalb ganz sicher gehen will, den absolut besten und daher preiswertesten Malzkaffee zu erhalten, der muß ausdrücklich **„Kathreiners** Malzkaffee" verlangen, der nur in Original-Paketen in der bekannten Ausstattung mit Bild, Namen und Unterschrift des Pfarrers Kneipp verkauft wird, — niemals lose ausgewogen! — Wie sehr hier die größte Vorsicht geboten ist, beweist die Tatsache, daß Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken schon in vielen Fällen sogenannte Malzkaffee-Fabrikanten zu gerichtlicher Verurteilung brachten, weil sie einfache gebrannte Gerste als Malzkaffee verkauften!

(3328

Wagen ohne Firma. Lieferung franko.

Das grösste Unternehmen für

Möbel auf Kredit

ist am hiesigen Platze unstreitig, einzig und allein

das nachweisslich leistungsfähigste Kredithaus

S. Ossbald

1. Kampstr. 72, an der Petrikirche.

Ein glänzender Beweis für

Reellität, Koulanz und Billigkeit

ist die unleugbare Tatsache, daß S. Osswald

den weitaus grössten Umsatz und

die weitaus grösste Kundenzahl

aller Geschäfte dieser Branche hat.

Bei 10 Mark Anzahlung ein sehr schönes Wandbild gratis.

1 Kleiderschrank 1 Vertikow 1 Sofa 1 Oberbett 1 Bettstelle 1 Anrichte 1 Waschkommode 1 Spiegel 1 Herd	Für nur **5 Mark** Anzahlung pro Stück	1 Bettstelle 1 Matratze 1 Schrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Herd	Diese Einrichtung liefere ich für nur **10 Mark** Anzahlung.
1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kleiderschrank 1 Küchenschrank 1 Herd 1 Tisch 4 Stühle 1 Spiegel	Diese Einrichtung liefere ich für nur **20 Mark** Anzahlung.	2 Bettstellen 2 Matratzen 1 Tisch 4 Stühle 1 Kleiderspind 1 Vertikow 1 Spiegel 1 Küchenschrank 1 Kuchentisch 1 Kuchenstuhl 1 Herd	Diese Einrichtung liefere ich für nur **30 Mark** Anzahlung.

Bei 20 Mark Anzahlung eine Uhr oder zwei hochelegante Wandgemälde gratis.

Paletots und Anzüge

1 Paletot 18 M. Anz. 4 M.	1 Anzug 20 M. Anz. 4 M.
1 Paletot 26 M. Anz. 5 M.	1 Anzug 26 M. Anz. 6 M.
1 Paletot 32 M. Anz. 8 M.	1 Anzug 35 M. Anz. 8 M.
1 Paletot 40 M. Anz. 10 M.	1 Anzug 45 M. Anz. 9 M.

Kinder- u. Burschen-Konfektion

Bessere Einrichtungen bis zu 5000 Mk.

S. Ossbald

Grösstes Möbel- und Waren-Kredit-Haus

Dortmund, 1. Kampstr. 72

an der Petrikirche.

Kredit nach Auswärts.
Jedem Käufer wird die Fahrt vergütet.

Nur solange Vorrat reicht

empfehlen wir

PINTHUS

diverse Posten Reste

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Meter	46 Pf.,	64 Pf.,	78 Pf.,	97 Pf.,	1.15 Mk.,	1.34 Mk.,	1.48 Mk.,	1.72 Mk.,	1.95 Mk,

X	XI	XII
2.60 Mk.	2.95 Mk.	4.00 Mk.

Diverse Posten **Bettücher,** Biber, weiss und bunt . . . . . Stück von **39** Pf. an.

Diverse Posten **Velour** für Röcke . . . . . Meter **25** Pf. **39** Pf. **50** Pf. etc.

Diverse Posten **Velour** für Kleider . . . . Meter **28** Pf. **35** Pf. **39** Pf. **50** Pf. etc.

Regulärer Wert teilweise das Doppelte.

T. & M. Pinthus

Telefon 1927 — **44 Brückstrasse — DORTMUND — Brückstrasse 44** — Telefon 1927



Opern- und Konzertgenuß im Hause durch d.

Opera-Maschine

Unerreichte Tonstärke und Tonreinheit.

— Bequemste —

Monatszahlungen

ohne jeden Preisaufschlag. Reichillustriert. Prospekt gratis u. frko.

Otto Jacob sen.

Berlin 43, Dr. Friedenstr. 9.

Rosshaar

kauft jeden Posten

zu höchsten Preisen 1626

Dortmunder Plaffavawaren-Fabrik, Brackelerstraße 29.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgem. Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M.

Neue Virisanol-Broschüre gratis.

In Apotheken erhältlich.

Chem. Fabr. H. Unger, Berlin NW. 7

In **Dortmund:** Engel-Apotheke, Westenhellweg 105.

DAS BESTE "APENTA" GEENER BITTERWASSER

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orient. Kraftpulver preisgekrönt gold Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd Zunahme, garantiert unschädl. Streng reell kein Schwindel. Viele Dankschr. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co. Berlin 9, Königgrätzer Str. 78.

Beinkranke!

leset die Broschüre Nr. 45 S.

Die Dostrahmethode, gemeinverständl. Anleitung zur **Selbstbehandlung** der meisten Bein-, Haut- u. Gelenk-Leiden nach Spezialarzt. Vorschriften 40 Pf. o. 9,90 M. mit Illustr. von **Dr. med. Strahl,** Spezialarzt für Beinkranke, **Hamburg,** Besenbinderhof 22. Operations- u. fast schmerzlose Behandlung v. **Beinschäden,** Krampfadern, **Geschwüren,** Geschwulst, steifen Gelenken, Wunden, Flüssen, nasser und trockner Flechte, Salzfluß, Elefantiasis, **Rheumatismus,** Gicht u. and. chronischen Leiden. **Tausende** von Erfolgen u. Dankschreiben. Diplom Weltausstellung Lüttich 1905. Viele Zitaten u. Vertrauensärzte in andern Städten. Spezialärztliche Beratung u. Auskünfte bereitwillig. Zahlreiche Referenzen Geheilter auf Wunsch gr.



Leiden Sie

an Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen? Klagen Sie über Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Unbehagen und Appetitlosigkeit? Sind Sie verstimmt, missmutig und unzufrieden mit sich selbst?

Dann versuchen Sie doch auf natürlichem Wege Ihre Gesundheit wieder zu erlangen! Folgen Sie dem Rat eines hervorragenden deutschen Arztes, welcher erklärt, die

Vibrations-Massage

sei das einzig wirksame Mittel gegen Stuhlverstopfung. Die Vibrations-Massage stärkt die geschwächten Darm-Muskeln, sie wirkt anregend auf die Darmmuske.-Bewegung (Peristaltik), fördert die Blutzirkulation und steigert die Absonderung der Verdauungssäfte durch die Drüsen. Schon eine einmalige Vibrations-Massage von etwa 10 Minuten Dauer kann oft den Stuhlgang auf 4—5 Tage regeln. Ihr Arzt wird dies bestätigen.



„VENIVICI"

ist ein Vibrations-Apparat, mit dem man sich zu jeder Zeit, im eigenen Heim sowohl wie im Geschäft und auf der Reise, ohne sich zu entkleiden, bequem selbst massieren kann. Dieser kleine, handliche Apparat erzeugt eine erstaunliche Kraft; seine Wirkung ist geradezu verblüffend.

Mehr als 2000 namhafte Ärzte verwenden „Venivici" in ihrer Praxis; mehr als 35000 Familien gebrauchen denselben. Die höchsten und allerhöchsten Herrschaften massieren sich mit „Venivici". Auch Sie sollten sich mit „Venivici" massieren.

Ein Versuch kostet nichts.

In allen nachstehenden Geschäften können Sie „Venivici" kostenlos und ohne irgend welche Kaufverpflichtung probieren. Wenn das Geschäft, in welchem Sie kaufen, den „Venivici" noch nicht führt, können Sie denselben auch von uns direkt zur Probe bekommen. Wir schicken jedem Interessenten auf Wunsch unser illustr. Buch gratis und franko.

VIBRATOR, Gesellschaft für Massage-Apparate m. b. H. BERLIN 159, Stallschreiberstr. 5.

„VENIVICI" ist erhältlich in dem hier folgenden Geschäfte:

Frau Wwe. Gust. Goercke, Markt 7.

Frei für alle Bruchleidende.

Einfache Hauskur die jeder anwenden kann. Ohne Schmerz oder Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung.

Unentgeltliche Probesendung für alle

Ich heile Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr od. Zeitverlust. Wenn ich das Wort „heile" gebrauche, so will ich nicht damit sagen, daß ich den Bruch einfach zurückhalte, nein, ich meine eine „Heilung", die wirklich eine Kur ist und bleibt und Bruchbänder für immer unnötig macht.

Es ist dies dieselbe Methode, die Herrn R. Spanß-Lenz in Russingen bei Deutsch-Lth. Elsaß-Lothringen, sowie Herrn R. Mosch in Kostenthal geheilt hat.

Um Sie und Ihre bruchleidenden Freunde zu überzeugen, daß meine Entdeckung tatsächlich eine Heilung bewirkt, bitte ich, sie ohne Kosten für Sie auf die Probe zu stellen. Bedenken Sie! Ich versuche nicht, Ihnen ein Bruchband zu verkaufen, sondern biete Ihnen eine absolute, vollkommene und dauernde Kur, das heißt, Befreiung von Schmerz und Leiden, eine wesentliche Erhöhung Ihrer körperlichen und geistigen Energie, mehr Freude und Genuß an den schönen Dingen des Daseins, und Jahre glücklichen und zufriedenen Lebens Ihrer irdischen Zeit zugeführt.

Senden Sie kein Geld, sondern füllen Sie einfach den anhängenden Coupon aus und markieren Sie auf der Zeichnung die Stelle des Bruches und schicken Sie mir den Coupon. Vernachlässigen Sie diese wichtige Angelegenheit nicht einen Tag, lassen Sie sich nicht länger von billigen fertiggemachten Bruchbändern foltern.

Mein bemerkenswertes Angebot ist das ehrlichste, das je gestellt wurde, und alle Bruchleidenden sollten es sich sofort zunutze machen.

Coupon

für freie Behandlung

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen, und sende diesen Ausschnitt an **Dr. W. S. Rice, (Dept. G. 485, Stonecutter Street, London, E. C., England.**



Alter .....

Wie lange bruchleidend? .....

Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen? .....

Tragen Sie ein Bruchband? .....

Name .....

Adresse .....

Westfälische Bankkommandite

Ohm, Hernekamp & Co.

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Dortmund, Ostenhellweg 36—38.

Reichsbank-Giro-Conto. Fernruf 281, 282, 283, 1097, 3005

Grundkapital 5 Mill. Mk. Reserven 400000 Mk.

Unsere **Spar-Abteilung** nimmt jederzeit entgegen und verzinst Spareinlagen:

bei vierteljährl. Kündigung mit 4¼ % p. a.
„ halbjährlicher „ „ 4½ „ „
„ längerer „ nach Uebereinkunft.

Die Verzinsung geschieht vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung. Die Einzahlungen können auch durch die Post gemacht werden, worauf alsdann dem Einleger das betr. Sparkassenbuch umgehend portofrei zugesandt wird.

Für Scheck- (Giro-) Einlagen (provisionsfrei) vergüten wir z. Z. an

Zinsen 4% p. a.

Für den An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren wie überhaupt zur Ausführung aller bankmässigen Geschäfte halten wir uns bestens empfohlen.

Für die **Provinzialheilanstalt Aplerbeck** soll die Lieferung nachstehender Wirtschaftsbedürfnisse für die Zeit vom 1. April 1907 bis zum 31. März 1908 verdungen werden und zwar ungefähr:

1200 Klgr. Apfelschnitzel,
1000 Klgr. weiße Bohnen,
1000 Klgr. Erbsen,
600 Klgr. Linsen,
10000 Klgr. Süßrahmbutt.,
250 Kilogr. Baumöl,
40 Kilogr. Kakao,
700 Klgr. Gerstengrütze,
1000 Klgr. Holländer Käse,
30 Kilogr. Rosinen,
4000 Klgr. Weizenmehl,
50 Klgr. Nudeln,
150 Klgr. trockene Pflaumen,
75 Klgr. Sago,
300 Klgr. Senf,
50 Klgr. Pfefferkörner, weiß,
70000 Lit. Bier. Mit der Bierlieferung ist eine wöchentliche Treberlieferung von 80 Scheffeln im Sommer- u. 120 Scheffeln im Winterhalbjahr verbund.
800 Liter Bieressig,
90000 Klgr. Graubrot,
2000 „ Weißbrot in Mischform, ½ Weizen- u. ½ Roggenmehl } wird nur zusammen vergeben.
130000 Stück Weißbrötchen, 50 g schwer,
3100 Klgr. frische Eier, Trinkeier,
12000 Stück Heringe,
24000 Klgr. Rindfleisch,
3500 Klgr. Kalbfleisch,
1000 Klgr. Hammelfleisch,
2500 Klgr. Schweinefleisch,
4500 Klgr. Rinderfett, nur Nierenfett,
200 Klgr. Schweinefett,
300 Klgr. Leberwurst und Blutwurst,
200 Klgr. geräuchert. Speck,
200 Klgr. geräuch. Schinken,
100 Kilogr. Zervelatwurst,
100 Klgr. Blockwurst,
300 Klgr. Schinkenwurst u.
50 Kilogr. Kalbsleber.

Angebote, welche die **ausdrückliche Anerkennung** der Lieferungsbedingungen enthalten müssen, sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebote auf Lieferung von Wirtschaftsbedürfnissen" **bis zum 7. Februar d. J., vormittags 12 Uhr,** unter Beifügung etwaiger Proben an die Direktion frei von Porto und Bestellgeld einzusenden. Angebote ohne Proben können nicht berücksichtigt werden. Die Bedingungen können im Rechnungsbureau eingesehen oder auf Verlangen gegen Einsendung von 50 Pfg. abschriftlich von demselben bezogen werden.

2606 **Der Anstaltsdirektor.**

Buch über die Ehe

mit 39 Abbild. von Dr. **Retau,** Mk. **Vollst. Ratgeber** 1.50

für Eheleute mit 50 Abbild. v. Dr. Herzog. Mk. 1.60, beide Bücher zus. nur Mk. 2.70 frko. **L. Sachtleben, Berlin** 193, Köpnickerstr. 44. 2503

Berlins grösstes **Spezialhaus**

Teppiche

Emil Lefèvre

BERLIN S., Oranienstr. 158.

Höchste Leistungsfähigkeit durch den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15000 Teppiche aller Grössen und Qualitäten zu Ausnahme-Preisen v. 3,75 M. **bis 1500 M. vorrätig.**

Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrat. **gratis und franko**

Patentanwälte Blank & Anders Berlin, Gitschinerstr. 4

Hannoverschen 6247

Bienenhonig,

allerfeinste Qual., **garantiert absolut naturrein,** offeriert 10 Pfd. Kouli 6,50 Mk. franko Nachnahme.

Hespenheide, Imkerei, Stehlen b. Salingen (O.)

Haut- und Harnleiden

Schwächezustände

auch veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädliche Mittel.

E. Herrmann, Apotheker, **Berlin,** Neue Königstr. 7. 11. Prosp. u. Ausk. diskr. u. franco

---

6 Pianinos

einige Monate gebraucht, habe billig abzugeben. 3147

Hohrath, Burgwall 21.

„Für die Frau".

Neueste wichtige ärztliche Schrift von Emma Mosenthin. 34. Auflage (Goldene Medaillen. Ehrendiplom. 13 Patente. Deutsch. Reichspatent über 4000 Dankschreiben). Zusendung verschlossen gegen 50 Pfg. in Marken von Mosentins **Versandhaus,** Berlin S. 34, Sebastianstr. 43 21346

Damen finden liebevoll streng diskr. Aufn. **Frau Steinwegs,** Ilsenburg, Harz.

Dortmunder Actien-Brauerei.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer geehrten Kundschaft, daß wir unsere Niederlage in Bier und Mineralwasser von Herrn Wilhelm Schulte, Kampstr. 72, an Herrn Wilhelm Schulte, Kampstr. 70, übertragen haben.

Hochachtungsvoll

Dortmunder Actien-Brauerei.

Deutzer Sauggasanlagen

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz

Filiale: **Dortmund, Gerberstrasse 8.**

Eigene Licht-Anlage durch Sauggasmotor.

Gebrauchte Motoren stets an Hand.

Schnurrbart! Streng reell!



Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich **rasch üppiges** Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben **nachgewiesen** ist. **Ärztlich begutachtete Wirkung.**

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille Großer Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., St. II 3 Mk., St. III 4 Mk.

Harasin ist einzig und unerreich dastehend, v. **Sachverständigen,** staatl. approb. Polizei-Chemiker, Ärzten usw. geprüft, darum **deshalb** vor wertlosen minunter sehr billigen Methoden, die mit großem **Geschrei** angepriesen werden

Alleinige Niederlage: **Central-Drog. Jac. Münster, Dortmund,** Wißstraße 12, am neuen Fleischmarkt. 44.99

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Sanatorium Klushügel bei Osnabrück

Alle mod. Heilmitt., auch elektr. Wasserbäd., elektr. Vier-Zell.-Bäd. v. Dr. Schnee. Bill. Preis., vorz. Verpfl. Pr. sp. d. Dr. med. Wilh. Grosskopff.

Stellenangebote

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufm. Verein in Hamburg).
Geschäftsstelle
DÜSSELDORF.
Hausahnr.
Fernsprecher Nr. 851.
Gänzl. kostenfr. Stellenverm. Ueber 120 000 Stellen besetzt. Ueber 75 000 Vereinsmitglieder
Mitgliedsbeitrag Mk. 9.— jährlich.

100 Mark wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Projekte gratis.
Friedrich Maaß, Chemische Fabr., Bremen 28

10—15 Mark tägl. verdienen Händler, Hauf., Reis. u. jed. Redegewandte, auch Frauen, durch Verkauf m. weltber. Tee's. Schreib. Sie an **Franz Güldenstein, Berlin O. 34 v. 25.**

300 Mk. pro Monat
können Herren verdienen, welche regelmäßig Viehbesitzer besuchen **Deutsche Kraftfuttermittel-Fabrik. Dresden A. 5.**

Reise-Inspektor
für eine **Deutsche Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** bei hohen **Bezügen, Provision und Spesen gesucht.** Erfolgreich wirkende Herren oder auch solche, die sich der Branche dauernd widmen wollen, werden gebeten, Offerte unter **Z. 131 Z.** an **Haasenstein & Vogler** Akt.-G. in **Mannheim,** richten zu wollen. 3386

Margarine-Fabrik
Fabrikniederlage a. Platze, sucht für Dortmund und Umgegend
Vertreter
für 6053
Bäcker- und Konditor-Kundschaft.
Hohe Provision. Gefl. Ang. unter **L. 597** an die Geschst.

Kaufm. mit 200 Mk. bar kann sich durch eine **Vertretung** Existenz gründen. Prov. u. Firum. Off. **D. W. 7569 a. Rud. Mosse, Dresden**

Für altrenom. Schuhcremefabrik ein 3343
Vertreter ges.,
der bei hies. Schuh- und Kolonialwarengesch. eingef. ist. Off. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Köln** a. Rh., unter **R. N. 1213.**

Suche einen tüchtigen soliden stadtkundigen **Reisenden.**
Schriftl. Angeb. unt. **L. L. 4276** an die Geschäftsst. d. Ztg. 5495

Akquisiteur
Ein bedeut. eingeführtes Auskunfts- u. Inkassobureau Rheinlands sucht allerorts hierzu geeignete und eingeführte Herren (branchekund. bevorz.) als **Vertreter** gegen hohe Provis., evtl. Spesen u. fest. Gehalt. Lohn. Existenz! Ausf. schr. Ang. erb. unt. **A. G. 4330** an d. G. d. Ztg.

Tüchtige, kautionsfähige
Persönlichkeit
zum Einziehen von Geldern für Privatkundschaft gesucht. Schr. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. **G. D. 2306** a. d. G.

Techniker,
gel. Bauschlosser, 5 Jahre Praxis u. 2 Jahre Bureau, im Brückenbau u. Dach-Konstrukt. erf. p. 1. April od. fr. ges. Off. m. Lebensl. u. Gehaltsanspr. an **Aug. Zenker, Hannover.** 3345

Mehrere tüchtige 1763
Vorzeichner
für **Eisenkonstruktionen** sofort gesucht.
Gewerkschaft Orange
Gelsenkirchen 6.

Tüchtige
Schlosser, Zusammenbauer Zuschläger, Maschinenmieter Ankörner, Vorhalter, Nietenwärmer, Hülfsarbeiter, Kalthauer, Richtplatten-arbeiter
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn sucht (3227
Dortmunder Brückenbau, C. H. Jucho.

Mehrere Klempner und Installateure
bei dauernder Arbeit gegen hohen gesucht. **Jos. Drees**
Klempner und Installateur
3156) **Castrop,** Widumerstr.

Tücht. Vertreter suchen wir unt. sehr günstig. Beding. für unsere vorzüglichen **Fahrradmotor** m. 2½ Jahr. **Prima Nähmasch.** m. 6 Jahr Garant., Waschr.-, Wring-, Mangel- u. Buttermasch. mit voller Garantie zu außerordentlich billigen Preisen. **„Spurt". Maschinen- und Fahrradwerke,** G. m. b. H., **Berlin N. 24.** 5228

Dauernde Existenz und hohes Einkommen
bietet sich intelligenten Herren, welche über einige 1000 Mk. disponieren, durch Uebernahme des Alleinvertriebes eines großartigen Artikels für welchen eine sehr hohe und sichere Reklame garantiert wird. Besondere Vorkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Angebote mit Angabe des disponiblen Kapitals unter U. J. G. 1907 lagernd Cöln, Postamt 16, Schillingstr. 3346

Milchkutscher.
Zum 1. evtl. 15. Februar suchen wir verschiedene ordentliche Leute als
Milchverkäufer.
Jahresverdienst ca. 2000—2400 Mark. Kaution erforderlich. Persönl. Meldungen vormittags auf unserem Bureau Sonnenstraße 4. (3255
Molkerei Dortmund.

Tüchtige
Vorzeichner Zusammenbauer u. Nieter
auf dauernde Arbeit für Eisenkonstruktion sofort gesucht. Die Arbeitsstätten sind vollständig geschlossene Hallen (3290
Benrather Maschinenfabrik
Aktien-Gesellschaft
Benrath bei Düsseldorf

Mehrere ältere erfahrene
Maschinenschlosser
gesucht. 3279
H. Schneider, Masch.-Fabr. Ritterstraße.

Tüchtige (3344
Schlosser-Hülfsarbeiter
sucht sofort für dauernde Beschäftigung
Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Bruchhausen-Rhein.
Meld. von 8½ 10 Uhr Vorm. beim Hochofen-Portier, Maienstraße

Ein tüchtiger
Dreher und ein Werkzeugmacher
wird verlangt. **Arthur Koppel Akt.-Ges., Marten,** Station **Lütgendortmund.** (3387

Selbständiger
Kornbranntw.-Brenner
sofort gesucht. Schriftl. Angeb. unt. **H. 2312** an die Geschäftsstelle d. Ztg. (3378

Hauer u. Schlepper
gesucht. Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends und Sonntag vormittags 1783
Märkischestraße 84 a.

Es werden auf sofort 3364
tüchtige Maurer
gesucht.
Märkische Glashütten Annen.

Junger selbständ. (6197
Metzgergeselle
für Rind- u. Schweinemetzgerei gesucht. Rheinischestr. 126.

1 durchaus tücht. **Konditorgehilfe,** der a. i. d. Bäckerei tätig sein muß, z. 2. Febr. gesucht. 3619
Schriftl. Ang. u. **L. 4319** an die Geschäftsstelle.

Ein junger 3278
Bäckergehülfe
für Brötchenbäckerei sof. gesucht.
Emil Geldmacher, Weiter (Ruhr).

Junger, selbständiger 3276
Bäcker- u. Konditorgehülfe
zu Anfang Februar gesucht.
Ernst Sellenriek, Herne Brunnenstraße 24.

Jung. Schneider-Gehülfen
sucht **C. Brasse, Hörde,** 2889 Weingartenstraße 18.

Schneider gesucht.
Derselbe muß verheiratet sein und seine Befähigung i. guter Handschrift und gew. Umgangsformen nachweis. Uebernahme des Postens erfordert nicht unter all. Umständen das Aufgeb. d. bisherigen Stellung. Freie Wohnung wird gewährt.
Schr. Ang. u. **L. B. 2280** an d. G. d. Ztg. 2042

Bis zum 15. Februar ein
Barbiergehülfe
gesucht. (3313
Fried. Weigand, Annen.

Auf sofort ordentlicher
Postillon u. I. Kutscher
gesucht. **Nic. Müller,**
Posthalterei und Hauderei,
3211) **Castrop.**

Fuhrknecht,
solide u. pünktlich, für dauernde Stellung auf sofort gesucht.
Angebote **u. O. 628** an die Geschst. d. Ztg. (6566

Ein zuverlässiger (6335
Fuhrknecht
gegen guten Lohn gesucht.
Eving, Evanstestraße 219.

Zuverlässiger
Fuhrknecht
sucht für sofort (3266
Max Böncke, Fredenbaum.

Ich suche sofort
2 Futtermeister f. Brauerei, 1 Kutscher, 2 Geschäftskutsch. 1 Brotkutscher, 1 Postillon, 2 Burschen zur Bedienung im Restaurant, 1 Geschäftshausdiener, 4 Fuhr- oder Ackerknechte.
August Kölling,
Stellenvermittler Dortmund Burgmundastr. 26. (3297

Diener Stellung nach **1 monatlicher Ausbildung** erhält jed. kostenl. unter **Garantie** durch die **Hannoversche Dienerschule** Direktor **Wilh. Echtermann, Hannover,** Goethestr. Nr. 49. Prosp. u. viele Dankschreib. grat.

Junger evgl (336
Mann
als Bureaudiener u. Pfleger zweier Doggenpferde gesucht. Meldungen zwischen 1 u. 3 Uhr. Hackländerplatz 2 I. an der Münsterstraße.

Zuverlässiger, energischer Mann, am liebsten pensionierter Beamter, als
Portier
zum baldigen Eintritt ges. Schr. Ang. u. **H. S. 2307** an die Geschst. dies. Ztg. (3353

Zuverlässige (3306
Zeitungsboten
für **Riemke und Hofstede** gesucht. Schriftliche Meldung an die Haupt-Agentur in **Gelsenkirchen,** Augustastr. 16.

Ein ordentl. **Laufbursche oder Lehrling** für jetzt oder April ges. Bäckerei u. Konditorei 6563) **H. Meyer,** Redenstr. 90.

Lehrling
mit guter Schulbildung für unsere Engros-Abtl. zu Ostern gesucht. Meld. Sonntag Vormittag zw. 10—12 Uhr. 3123
Berthold & Kühndahl
Mühlenstr. 12.

Schlosser-, Hobler-, Dreher-, Schreiner- u. Anstreicher-Lehrlinge
stellen zu Ostern ein 2828
Both & Tilmann,
G. m. b. H., Glückaufstraße 44.

2 Lehrlinge
bei sofortigem Verdienst sucht
A. Acquistapace,
Maler-, Anstreicher- u. Glaser-Geschäft, Hagenstr. 43

Für meine Rind- u. Schweinemetzgerei mit elektrischem Betrieb suche ich zu Ostern oder früher einen ordentlichen 3347
Metzgerlehrling.
Adolf Oberwinter
Nordstraße 38.

Für mein Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft suche ich für Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Heinr. Luhn, Witten.

Lehrling f. Klempnerei u. Installation sof. od. Ostern gesucht. Scheffelstr. 15. (6521

Ein ordentl. Junge als **Kellnerlehrling** ges. Näheres **Weißenburgerstr. 32, 2. Et.**

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906: **!!!** Jerlaubte Auszeichnung Rumänische Landes-Ausst. 1906



Gesucht Heimarbeiter
beiderlei Geschlechts zum **Stricken** auf unserer **Schnellstrickmaschine** 1 Paar Damenstrümpfe in ca. 25 Minuten gestrickt **3—4 Mk. u. mehr tägl. Verdienst.** Dauernde und angenehme Hausbeschäftigung Wohnort Nebensache. — Keine Vorkenntnisse nötig. — Arbeit geben wir. — Abrechnung prompt —
Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit. Heh. Wolf,
Konstanz (Baden), Tägermoosstr. 12/B 60. O. F. 2687.



Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter Strickmasch.-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts z. Stricken a. uns. Maschine. Einfache u. schnelle Arbeit d. ganze Jahr hindurch z. Hause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfernung tut nichts z. Sache u. wir verkaufen die Arbeit. R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstrasse 5.

Buchhalterinnen, Verkäuferinnen Stenographinnen finden Stellung durch den **Kaufmännischen Verband für weibliche Angestellte, Ortsgruppe Dortmund, Schwanenwall 5.**

Wir suchen für unser Agenturgeschäft auf Ostern einen 3354
Lehrling
mit dem Einj. freiw. Zeugnis.
Gebrüder Maisel,
Kolonialwaren und Landesprodukten en gros.

Schreibmasch.-Fräulein
(Anfängerin) gesucht.
Frielinghaus, Rechtsanwalt, Münsterstr. 25.

Konfektion!
Für diese Abteil. einer ersten Firma wird eine im 6403
Ein- und Verkauf bewanderte Dame
per Ostern gesucht. Offert. sub **E. 646** an die Geschst. d. Ztg.

Tücht. Verkäuferin
für **Manufaktur- und Modewaren** per sofort oder bald gesucht. Offerten erbittet mit Gehaltsansprüchen (3362
Josef Rosenthal
Arnsberg i. Westf.

Gesucht mehr. gewandte tücht.
Verkäuferinnen
für feines **Delikatessen-Geschäft.** Salär bei freier Station 40—70 Mk. 3368
Schr. Ang. m. Photographie und Zeugnisabschr. unt. **3368** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für mein **Schuh- u. Hutgeschäft** suche z. 1. o. 15. März
eine Verkäuferin.
Off. nebst Zeugnissen, Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Bild an **Albert Rath, Warburg in Westf.**

Eine tüchtige
Kostümarbeiterin
sowie ein **Mädchen** zur weiteren Ausbildung bei freier Station im Hause p. gleich gesucht. **Frau W. Plate, Schwerte.** 3349

In einer **größeren Landwirtschaft** wird zu April noch ein zweites, evangl.
jg. Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Schriftliche Offerten erbeten unter **E. D. 2290** an die Geschst. d. Ztg.

Suche z. 1. Febr. i. e. fl. bess. ländl. Haush. ein b. ev.
Mädchen
zur Erl. d. bürg. Küche und bess. Gartenarbeit. Bei g. Leistung w. Taschengeld gewährt. D. wird auch ein
Dienstmädchen
von 16—17 J. gesucht.
Schr. Angeb. i. z. richten unter **B. J. 2311** an die Geschäftsstelle d. Bl. (3361

Für einen Gutshaushalt im Rheinlande, ohne Leutebeköstigung, wird eine tüchtige, in der bürgerlichen Küche durchaus erfahrene
Köchin
oder **besseres Küchenmädchen,** welches auch etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, bei hohem Gehalt f. dauernd gesucht. Schr. Ang. m. Zeugnisabschriften unter **R. E. 2309** an die Geschst. dieser Zeitung erbeten.

Zum 1. März suche ich ein erfahrenes
Küchenmädchen
welches selbständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt.
Frau Carl Berninghaus, Kaiserstr. 87. 3363

Suche zu April ein tücht. 1813
Küchenmädchen
Frau Paul Schade, Unna.

Einf., zuverlässiges, geb. ehal. **Fräulein** zur Stütze u. zwei gröss. Mädchen, 14 u. 16 Jahre, gesucht per 1. März in d. Nähe von Köln. Nur solche, welche im Kochen, all. Hausarbeiten bewandert, Nähen und Bügeln erfahren sind, wollen sich mit **Phot., Zeugn.-Abschrift., Saläranspruch.** schriftl. melden unt. **O. U. 2310** an d. Geschst. d. Bl. Dienstmädchen vorhand.

Ja. Mädchen f. ein p. Morgenst. ges. Dornstr. 126.

Morgenmädchen ges. Frau **Sattig, Kaiserstr. 80, 2. Et.**

Wander-Dekorateur
noch einige Tage d. Woche frei. Schr. Ang. u. **S. 629** an die Geschst. d. Ztg.

Fräulein, im Kostümnäh. erf., sucht St. im Laden. Schr. Ang. unter **B. 633** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bess. Mädchen,
erf. in Küche, Nähen u. Bügeln sucht Stelle z. 15. Febr., a. liebst. im Privathaus. Off. u. **P. 627** an die Exp. d. Ztg. 6331

Anst. b. **Mädch.** f. St. i. **Wirtschaft** i. d. Abendst. u. Sonnt. Zu erfr. in d. Geschst. (6571

Besseres Mädchen
sucht Stellung in ein. bess. Haushalt als **Hausbälterin.** Schr. Ang. u. **A. B. 4333** an die Geschst. d. Z. 6429

Mädchen von ausw. sucht Stelle. Hagenstr. 1b. (6601

Tüchtige prop. Frau sucht St. für halbe Tage z. Wasch. u. Putz. Düppelstr. 46, III. r.

Suche St. z. Wasch. u. Putz. Siegfriedstr. 9. F. Liß.

Zu Umzügen empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

Vermietungen

Anna Müller, Dortmund bei Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge besorgt billigst **Rob. Giljohann,** Schlieperstraße.

Ladenlokal
mit Wohnung p. April zu vermiet. Heckenstr. 1. (640

In bester Lage (Bahnhofstr.) **Wanne II** ein
Ladenlokal
mit Wohnung, 1 abgeschl. 1. Etage (7 Zimmer) und eine Wohnung mit 4 Zimmern, 2. Etage p. 1. Febr. preiswert zu vermieten.
Näheres 2859
O. Ristau, Herten i. W.

Ladenlokal
mit 1 oder mehreren Zimmern, eignet sich vorzüglich für Barbiergeschäft, im Mittelpunkt von Obercastrop belegen, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. durch **C. Meibert, Castrop.**

Wohn-Etage
zu vermiet. Münsterstr. 57, 2. Et., jetzt von Herrn Westhoff gemietet, zum 1. April mietfrei. Preis mit Mansarde u. Kellerraum 1000 M. Näh. Baugeschäft **Ruhfus,** Münsterstraße 81. 3365

Waggasb. **1 sch. abg. 2. Et.,** 5 R. u. Zbh. sof. od. sp. zu vm. Weißenburgerstr. 32, II.

Dresdenerstraße 11.
Herrschaftl. 1. u. 2. Etage, je 5 Zimm., Küche, Badezimm., Wintergarten u. 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimm., Veranda zum 1. April oder früher zu vermieten.
Näh. Hohestr. 56, part. (

Abgeschl. Etage
von 3 u. 4 Zimm., elektr. L. u. Kochgas, p. 1. April zu verm. R. Altonaerstr. 6, p. (

Im besseren neuerbauten Hause Süden, sind noch **3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, abgeschl.,** mit allen Bequemlichkeiten p. 1. Apr. zu verm. Näh. Dresdenerstr. 5, pt.

Herrsch. Wohnungen
5 Zimm., Bade- u. Mans.-R. Veranda, elektr. L. u. Gas vorh., 2 Keller, p. sof. oder April zu verm. Pr. 650—700 Mark. **Brückner,** 5489) Hohensyburgstr. 89.

Münsterstr. 38½ ist für sofort eine schöne **Mansard-Wohnung** p. 2 Zimmern an kinderloses Ehepaar zu vermieten, ferner eine **3. Etage,** bestehd. aus 5 Zimm., Küche, Vorratsraum, Badezimmer, elektr. Licht u. Kochgas, zu beziehen am 1. April 1907. Näh. Münsterstr. 38½, 1. E.

Schöne Wohnung
5 helle Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Benutzung der Waschküche p. 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 72, 2. Etage. (3358

Arbeiterwohnungen,
per sofort 2 Zimmer 1. Etg. per April 3 Zimmer 1. Etg. per April 3 sch. Mansard.-R. Näh. Weißenburgerstr. 84.

3 Zimmer (Hofwohn.) zu verm. Holländischestr. 16.

3 gr. Zim., 1. Et., abg., sof. o. sp. z. vm. Schützenstr. 67, p.

3 Z. mit Ver. z. Zust. sof. z. verm. Nordstr. 61, 2. Etg.

Wohnungen v. 2 u. 3 Z. sof. oder später zu verm. Lortzingstr. 21. (6514

2 od. 3 Zimmer p. 1. März und 1. April zu vermieten. Näh. Altonaerstr. 6, part.

2 Zimmer sof. od. später zu vermieten. 6264
Burgweg 57, Fredenbaum.

Wohnung,
2 schöne Zimmer, Westerbleichstraße 23, Nähe des Schlachthofes, sof. zu verm. R. das. od. Stahlwerkstr. 37.

Werkstatt
od. **Lagerraum nebst Pferdestall u. Wohnung** p. März od. April zu vermiet. Näh. 3661 **Denninghoff**
Bleichmarschstraße 80.

Stellengesuche

Junger Bergmann,
21 J., militärfr., f. St. als **Expedient, Magazinverwalter od. Markenkontrolleur,** ga. liebst. auf d. Zeche. Selbig. ist bewand. in Stenographie einf. u. dopp. Buchführung. Schr. Ang. u. **B. B. 4343** an die Geschst. d. Ztg. 6583

Augustastrasse 5
2 Zimmer und 1 Bodenzimmer zu vermieten.
3333) **Näheres 1. Kampstrasse 51.**

Backstube
mit 2 Oefen sof. zu vermiet. 3166) Hohestr. 14a.

Möbl. Zimmer
sof. z. verm. **Köster,** Steinplatz 3

2 Minuten vom Hauptbahnhof schön möbliert Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten. 6301) **Schwanenwall 43, I.**

Bess. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 6284 Kronenstraße 11.

Ff. m. Schlafz. Nordst. 40, I.

Möbl. Zimmer an Dame m. od. ohne Pens. z. vermiet. 3162 Brückstr. 22, 2. Et.

Freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension zum Preise von 50 Mk. per sof. od. 1. Febr. zu vermieten. Ardeystr. 88, part.

2 gut möbl. Wohn- und Schlafz. (Fronts.) m. elektr. Licht Nähe d. Hauptpost per sof. od. 1. Februar zu verm. 3186 Gutenbergstr. 76, I.

M. Z. Heiligegartenstr. 10, II

Sch. möbl. Zimm. z. verm. 6460 Saarbrückerstr. 5, I.

2 j. L. erh. einf. möbl. S. Knappenbergerstr. 22, II. r.

Möbl. Bodenzimmer zu verm. Bissenkamp 5.

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Ostenfeldweg 11, 2. Etage, Seiteneingang.

Sch. möbl. S. mit voll. Pens. zu vm. Kielstr. 21, 1. Et.

Z. 1. Febr. **möbl. Zimmer** zu vm. Schmiedestr. 18, II.

Möbl. Zimm. an 1—2 H. zu verm. Heiligerweg 20.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiet. Jägerstr. 34.

Schlafst. Heil.-Geiststr. 27.
Schlafst. fr. Lambachstr. 26.
Schlafst. fr. 1. Kampstr. 82, I
Schlafstelle. Gerberstr. 17, I.
Schlafst. fr. Ardeystr. 88, I.
Schlafst. fr. Bissenkamp 12.
Schlfst. Schleswigerstr. 24, I.
Hab. Schlfst. Brüderweg 67.

Prop. Schlafstelle
frei. Münsterstr. 180, part.

Schöne Schlafstelle
zu verm. Hohestr. 16, 3. Et.

Schlafst. fr. Hansastr. 37.
Schlafst. fr. Brunnenstr. 38.
Schlfst. 2. Kampst. 23, 2 Tr.
Kost u. L. Alsenstr. 56, I. Hs.
Logis fr. Annenstr. 9, 3. Et.

Mietgesuche

Es wird **Metzgerei** oder **Metzgerlokal** gesucht.
Schr. Ang. unter **B. 632** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zu mieten gesucht 2860
Fabrik-Gebäude
mittlerer Größe mit Bahnanschluß. Angebote mit Angabe der Größe, Preis, Lage rc. unt. **W. K. 2264** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Z. 1. April 8—9 Räume für **Wohnung** u. Bureau, zusamm. od. getrennt, ges. Schr. Ang. m. Preisang. u. **H. 4339** an die Geschst.

Jg. Dame, Handelsschülerin sucht 1 oder 2 **hübsche Zimmer** womöglich mit voller Pension. Schr. Angebote mit Preisangabe unter **R. J. 2208** an die Geschäftsst. d. Ztg. (3355

Immobilienmarkt

Acker-Gut,
ca. 25 Morg. groß, mit gut erh. mass. Wohn- u. Stallgebäuden an neu gebauter Chaussee in der Nähe von Witten a. d. Ruhr gelegen, zur Milchwirtschaft sehr geeignet, auch ist i. d. Hause früh. Gastwirtsch. m. Bäckerei betr. word., ist weg. Erkrankt. des Besitzers u. günst. Bedingungen sof. zu verkauf. **Karl Sonnenschein in Vormholz bei Herbede a. d. Ruhr.**

Reelle billige Landstelle
nahe Hamburg, ca. 110 Morgen Acker, Wiesen und Weiden, **neue hübsche Gebäude,** 2 Pferde, 12 Kühe, diverse Schweine, **Einnahme für Milch, Korn u. Vieh ca 5000 Mark** mit leb. u. tot. Inventar u. Ernte f. 35 000 M. mit fl. Anz. zu verk. Näh. **J. Höppner** Hamburg. Treskowstr. 12 pt.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf.
Köln a. Rh. 61, Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, **auf meine Kosten, in 900 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin stets mit **ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten** aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten **in Verbindung,** daher meine **enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.**
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Passend f. Metzger!
Die Besitzung **Bornstraße** 124 ist zu verkaufen. Das Grundstück hat eine Größe von 37 Ruten, hat geräumigen Laden mit best. Wandplattenbelag, sow. elektrische Lichtanl.; außerd. bef. sich im Vorderhause noch 21 R. Die Hintergebäude, best. in Wurstküche, mass. Pferdest. etc., sind ebenfalls **sehr geräumig.** Als Anzahlung sind 5000—6000 M. erforderlich. Uebernahme kann p. 1. März oder 1. April geschehen.
Franz Menke,
3250 Schwanenwall 26.

Fabritterrain,
1 oder 2 Morgen groß, mit Bahnanschluß, per sofort zu kaufen gesucht. Genaue Offerte mit Angabe der Größe, Lage rc. unter **P. W. 2265** an die Geschäftsstelle d. Ztg 2861

2 Villen,
herrschaftl. eingerichtet, mit Verand. u. Garten, am fließenden Wasser gelegen, Blick auf das Hermannsdenkmal u. Teutoburgerwald a. Preise v. 17- u. 19 000 Mark zu verkaufen. (6684
Arnold Priester, Detmold.

Brauerei sucht streng
Pächter
für Hôtel-Restaurant
mit Stehbierhalle in verkehrreich. Stadt Westfalens. Kleine Kaution erforderl. Gefl. Offerten unter **E. 1255** an die Ann.-Exped. **A. Crisand, Dortmund** erbeten. 3101

Restaurant
ist wegen Todesfall sof. zu verm Kaution muß gestellt werden. 2836) **Witten,** Augustastr 47

Harz.
Brillant gelegener
Gasthof u. Restaurant,
bestfrequent., mit **Tanzsaal, Gastz., 2 Gesellschaftszim., 7 Fremdenz., Veranda, Gart. Ums. 14000 Mk., 145 hl Bier, viel Kaffee, Wein, Spirituos.**
Nebenbei passend für
Fuhrgeschäft, Metzgerei
als Nebenbeschäftigung.
Forderung 40000 Mk mit reichl., sehr gut. Inventar. bei 7—8000 Mk. Anzahl.
Graeve & Eckenberg, Hannover.

Antwerpen.
Habe mehrere (3351
Wirtschaften
in guter Lage von Antwerpen 2000 bis 15 000 Fr. zu verkaufen. Bei den meisten decken die Immereinnahmen die Unkosten **Wilh. Jochem** Restaurateur, Café, Theater „Variétés" **Antwerpen,** Platz de Meir.

Für Brauereien.
Wirt sucht Wirtschaft von einer Brauerei zu übernehmen, Kaution kann gestellt werden. Schr. Ang. u. **U. 631** an die Geschst. dies. Ztg.

Die Bayerische Vereinsbank gewährt in **Dortmund** auf bess. Wohn- und Geschäftshäuser in guten Lagen **erststell.** 2332
Hypotheken-Kapital
u. sind Anträge Herrn Spezial-Direktor **Friedr. Langen in Cöln,** Bureaux: **Rachenerstraße 49,** einzureichen.

Verkauf des Hotel „Kaiserhof", Hier.
Habe genanntes Hotel nebst dem dazu gehörigen Hause am Burgwall im ganzen 150 Quadratruten groß zu verkaufen.
Adam Lorenz, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft,
Poststraße 34. Telephon 2614.

Das Einfamilienhaus
Lindemannstr. 36, enthaltend: 9 Zimmer mit Zubehör. Vor- und Hintergarten, für den billigen Preis von 24,000 Mark zu verkaufen. Beziehbar am 1 April. 1031
Wilh. van Koten, Lindemannstraße 42.

Ein bereits gut eingeführtes (386
Immobiliengeschäft sucht einen rentinieri. **Teilhaber** möglichst unverh.
Schriftl. Angeb. unt. **J. K. 2313** an die Geschäftsst. d. Z.

Gutgelegene Bäckerei
modern eingerichtet, ist mit **2 Wohnhäusern** sofort, zum 1. April od. 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. (2311
Schriftl. Angeb. unt. **C. 2303** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Brotbranche.
Eine leistungsfähige **Paderborn. Brotbäckerei** sucht noch einige solvente **Abnehmer.**
Franz Sievers Schildern, Paderborn.

Industriereichster Bezirk Düsseldorfs.
Kolonialwaren-Geschäft
umständehalber **billig zu verkaufen.** Tägliche Einnahme ca. 180 Mk., absolut kein Borg, gute Preise. Sehr günstig für junge Anfänger, da sichere Existenz. Nichtfachleute werden angelernt. Billige Miete, günstiger Mietkontrakt. Zur Uebernahme sind 5000 Mark in Bar erforderlich. Offerten unter **P. 40** an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.** 3004

Kleineres Weißwaren-Gesch. in mittl. Industriest. i. gut. Lage, flottgehend, ist wegen Krankheit zu übernehm. evtl. auch Einricht. mit Warenlager zu verkauf. Schr. Ang. erb. u. **W. 2314** an d. G.

Wagenbau-Geschäft
für **Luxus- und Geschäftswagen,** in Großstadt des Industriebezirks, mit neuesten Maschinen, elektr. Antrieb und Beleuchtung, großem Rundenkreis, ist vorgerückt. Alters wegen mit Gebäulichkeiten, besteh. aus groß. mehrstöckig. massiv. Werkstattsgebäude u. dito Wohnhaus preiswert zu verkauf. oder zu vermieten. Bei Vermietung sind jed. die Werkzeuge u. Holzbestände käufl. zu übernehmen. Gefl. schr. Ang. u. **N. R. 2269** an d. G. dieser Zeitung erb. 2938

Eine gut eingeführte, flott und lohnend beschäftigte **Metallwaren-Fabrik** (Knöpfe Gürtelschließen etc.) inmitten des rhein.-westf. Industriebezirks sucht zur weiteren Ausdehnung des Betriebes einen stillen oder tätigen
Teilhaber
mit einer Einlage von ca. 25 bis 30 Mille. Hypothekarische Sicherheit vorhanden. Branchekenntnis nicht erforderlich. Offertenabgabe u. **Metallwarenfabrik M. 2312** an die Geschst. dies. Ztg.

Verschiedenes.

Kaufe jed. Posten getrag. Kleider. Hertin, Schneidermeister, Steinstr. 30.

Nur 4.50 Mk.
kostet diese hier abgebildete
Cavalier Remontoir Uhr



in schwarz oxydiertem Stahl-Gehäuse, Bügel, Krone in Ornament vergoldet, Zifferblatt fein verziert, für guten Gang 3 Jahre Garantie. Hierzu passende Goldlederkette aus Nickel neueste moderne Facon mit schönem Sezessionsanhänger Mk. 1.40. Versand gegen Nachnahme, kein Risiko, Umtausch gestattet. Pracht-Katalogue mit ca 800 Illustrat. grat. u. franko. Uhrmacher und Wiederverkäufer verlangen unsern neuesten engros-Katalog.
H. Winkler & Co., München, Sonnenstr. 10 26.

KRANKE verzaget nicht!
Die Erfolge, die mit meinem verbesserten homöopathischen Heilsystem erzielt werden, **sind geradezu staunenerregend.** Alle heilbaren Krankheiten (auch solche, die anderweit als unheilbar erklärt wurd.) **werden leicht, sicher und schnell geheilt.** Auswärtige ebenso gewissenhaft brieflich. 34912
Man verliere keine Zeit, sondern wende sich gleich an
Dr. med. Fickert
prakt. homöopath. Arzt
Berlin S. Königgrätzerstr. 78

Dank!
Seit 2 Jahren litt ich infolge Blutarmut an heftigen Kopfschmerzen, Ohrensausen, Blutandrang zum Kopfe, Angstgefühl, Herzklopf., Magendrücken, Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit und Schlaflosigkeit. Da ich durch die **briefliche,** gewissenhafte, leicht durchführbare und auch billige Heilmethode des Hrn. **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, in **München,** Bavariaring 32, in einigen Wochen vollständ. Heilung meines Leidens fand, so danke ich hierdurch öffentlich bestens und rate jedem Kranken, sich **brieflich** an Hrn. Rosenthal zu wenden.
Meerübung, im katholischen Pfarrhause. (3370
Fräulein **Theresia Knoop.**

7000 Abonnenten. Nr. 27. 20. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, den 26. Januar 1907. Abonnenten 87000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis für Dortmund 65 Pfg monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg mehr bei der Post mit 6 Beilagen: vierteljährlich 2.25 M. Postzeitungs-Nr 2914. Berliner Bureau: Berlin SW. Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128 (O. Stümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53 (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert). Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.) Haupt-Agentur Herne Nr. 124 (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125 (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 28 (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358 (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744 (R. Hartung.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefenfee. Für den Inseratenteil: Julius Reitemeier. Dortmund. Chefredakteur: Karl Richter. Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund". G. m. b. H.

Redaktion und Expedition: Dortmund. Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 15 Pfg. die Kolonelzeile. für auswärtige Inserate 20 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 30 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Rose & Co
Dortmund

Inventur-Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise für Kleiderstoffe, Seide und Sammt.

Reinseidener Louisine	per Meter Mk.	1.75
Messaline reine Seide, alle Ballfarben	per Meter Mk.	2.00
Louisine Chiné	per Meter Mk.	2.90
Taffet mousseline schwarz, für fussfreie Röcke	per Meter Mk.	2.25
Schotten und Streifen reine Seide	per Meter früher 3.50 jetzt Mk.	2.90
Blousen-Sammt gerippt und gestreift	per Meter früher 2.25 jetzt Mk.	1.50
Blousen-Sammt gepresst und gemustert	per Meter früher 1.50 jetzt Mk.	1.95
Blousenstoffe u. Hauskleiderstoffe	per Meter Mk.	0.95
Costumesstoffe in engl. Geschmack	per Meter Mk.	1.35
Costumesstoffe früher per Meter Mk. 3.50, jetzt	per Meter Mk.	2.90
Damentuch in allen Farben	per Meter Mk.	3.00
Cheviot reine Wolle	per Meter Mk.	0.95
Schwarze Kleiderstoffe für Konfirmanden und Kommunikanten	per Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.90,	2.50

Besonders preiswert!

Ca. 600 Stück moderne Waschblousen

weiss Batist u. Leinen mit Schweizer- u. Handstickereien nur Modelle für die kommende Sommer-Saison.

Das Lied von der Wahl.

Frei nach Schiller.

Fest gemauert im Gedränge
Steht der Wähler wie gebannt,
Und man gibt ihm eine Menge
Schöner Zettel in die Hand;
Von der Stirne heiß
Rinnt ihm dick der Schweiß.
Hat gar manches Glas gehoben,
Bis er steht am Wahltisch oben.

Schwer ist's, die Wahlen zu bereiten,
Man braucht dazu manch' kräftig Wort,
Ist man am Wühlen schon bei Zeiten,
Dann kommt man auch zum sichern Port.
So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten,
Was durch vereinte Kraft gelingt,
Den Schlepper kann man nur verachten,
Der keine Leut zum Wahltisch bringt.
Das ist's warum man agitiret:
Hat einer nicht so viel Verstand,
Daß er den rechten Namen spüret,
Dann nimmt man fest ihn bei der Hand!

Jetzt heißt's Wähler vorzubringen
Denn die Massen sind in Fluß.
Laßt die Droschkengäule springen,
Ob ein Kerl nicht will — er muß.
Daß er mit Papier,
Ins Klosett spazier,
Und am Wahltisch mit Metalle
Dann sein Name laut erschalle.

Was in der schwarzen Zentrumsgrube
Von frommen Führern wird gebraut,
Doch in des Reichstags Rednerstube
Da soll es künftig zeugen laut,
Daß sie den Sieg errungen haben,
Daß auch in Dortmund Zentrum Trumpf.
Und daß die liberalen Knaben
Verirten in den Dernburg-Sumpf.
Doch wenn man mit dem Polensohne
Das Zentrum in Bedrängnis bringt,
Dann kriegen sie was an die Krone,
Daß es erbaulich weiter klingt.

Viele Polen seh ich springen,
Wohl, die Massen sind in Fluß.
Effert sieht heran sie dringen,
Ach, das ist kein Hochgenuß.
Ganz von Deutschtum rein,
Will der Pole sein,
Daß beim vaterländ'schen Mahle,
Er in poln'schem Bogen prahle.

Einst mit der Freude Bratenweste,
Umarmte heiß den Polensohn
Das Zentrum auf manch schönem Feste —
Wie süß ist treuer Liebe Lohn!
Und unsers Zentrums zarte Sorgen
Bewachen Polskis goldnen Morgen.
Er ist beim Zentrumsschützenfest
Stets an der Tete noch gewest.
Die Jahre fliehen pfeilgeschwind,
Vom Zentrum reißt sich stolz der Pole,
Stürmt in den Wahlkampf kühn hinaus,
Daß er den Zentrumsmann verhohle
Und herrlich in der Locken Prangen
Wie ein Gebild aus Himmelshöh'n,
Mit rötlicher Krawatt behangen,
Steht man im Wahllokal ihn steh'n.
Es faßt ein namenloses Sehnen
Des Polen Herz; er irrt allein
Ins Wahlklosett — fern von Kaplänen,
Steckt seinen Zettel er hinein.
O daß sie ewig grünlich bliebe,
Die schöne Zeit der Polentriebe!

Der Schlepper muß fort
Ins feindliche Leben,
Muß manches Glas heben
Und küren und betteln
Mit seinen Stimmzetteln.
Muß Körbe riskieren,
Den Wähler brüskieren.
Er nimmt ihn beim Kragen
Und 'rin in den Wagen!
Da strömte herbei die unendliche Menge!
Im Wahlbureau herrscht ein furchtbar Gedränge.
Und drinnen waltet
Der amtliche Leiter,
Ist milde und heiter,
Und lehret die Wähler,
Und wehret die Schreier.
Und zeigt zum Klosett
Einen jeden so nett.
Wünscht gute Verrichtung
Prüft die untere Lichtung
Und läßt ohne Küren,
Den Säum'gen abführen,
Und bucht den Gewinn
Mit ordnendem Sinn,
Läßt füllen mit Zeichen die Wahllisten alle,
Und prüft die Nummern von Falle zu Falle!
Und trägt auf Papier, ocalättet und rein,
Die wachsende Stimmzahl recht sorgsam ein.
Schon strahlt ihm die Nase in rötlichem Schimmer,
Er ruhet nimmer!

Und Herr Effert mit frohem Blick
Und kühn erhobenem Giebel
Ueberzählet sein blühend Glück,
Hört die Begeist'rung rings um ihn wogen.
Wähler in Massen kommen gezogen —
Rühmt sich mit stolzem Mund;
Fest wie der Erde Grund
Gegen der Roten Geschrei
Steht unsere Zentrumspartei!
Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten.
Und der Rote schreitet schnell!

Wie die Stunden langsam fließen!
Unsere Leute wählen wacker schon,
Doch bevor den Tag wir schließen
Nochmals einen kräft'gen Ton,
Schickt die Wagen 'raus
In die Stadt hinaus
Rauchend wie des Dampfes Säule
Rasen durch die Stadt die Gäule.

Das Schleppen ist vor allem gut
Wenn die Partei es selber tut!
Bei Wahlen wird die meiste Kraft
Durch Agitation beschafft;
Doch furchtbar wird die Schlepperei
Wenn auch der Gegner flott dabei.
Wehe, wenn er losgelassen,
Wachsend, wühlend immer mehr,
Durch die volksbelebten Gassen,
Wälzt das rote Schlepperheer.
Horch, da naht der Zentrumssturm!
Welch ein Sturm!
Allzumal
Sind sie schwarz,
Auch nicht einer liberal!
Welch Getümmel
Straßen auf!
Durch der Schlepper lange Kette
Um die Weite
Kommen Wähler hergeflogen,
Die Herrn Pork nicht sehr gewogen.

Leergebrannt
Ist die Stätte,
Wenn man nur noch Wähler hätte!
Im Parteibureau, dem öden,
Herrscht das Grauen,
Und der Schlepper Augen schauen
Trüb darein.

Einen Blick
Voller Qualen
Nach den Zahlen
Wirft der Leiter noch zurück,
Greift fröhlich dann zum vollen Kruge
Und leert ihn schnell in einem Zuge.
Des Wahlkampfs größte Hitze ist vorbei;
Er zählt die Häupter seiner Lieben,
Die all auf dem Papier geblieben,
Und an Prozent sind 90,2.

In den Topf ist's aufgenommen
Und das Protokoll gefüllt,
Wird's auch schön zu Tage kommen,
Daß es Fleiß und Müh vergilt!
Wenn nun, sapperlot,
Drinnen nichts als rot?
Ach, vielleicht indem wir hoffen,
Hat uns Unheil schon getroffen.

Von dem Turme
In die Runde
Tönt die Glocke:
Abendstunde!
Ernst begleitet von dem dumpfen Schalle
Geht dort eine Dame auf dem Walle,
Ach, die Gattin ist's die Teure,
Ach, es ist die treue Mutter,
Die der düstre Abendschatten,
Lockte auf die Spur des Gatten,
Und sie seufzt in stillem Klagen:
Was ist meinem Mann passiert?
Ach, der weilt schon seit acht Tagen
Im Parteibureau und agitiert!
Ja, des Hauses zarte Bande
Hat gelöst er ganz vermessen,
Denn er war sogar im Stande
Und vergaß das Mittagessen!

Jetzt habt Ihr genug gewühlet,
Laßt die saure Arbeit ruhn!
Mit dem Finkennäpfchen spielet,
Was wir alle gerne tun!
Winkt der Sterne Licht
Ist erfüllt die Pflicht
Und man sieht die Wähler brüllend
Die gewohnten Kneipen füllend!

Heil'ge Ordnung, walte!
Die das gute, alte
Reichstagswahlrecht uns begründet!
Daß der Wähler treulich findet
Seinen Namen in der Liste,
Den er auch nicht gern vermißte.

Wo faule Brüder heimlich walten
Da kann sich keine Wahl gestalten
Viel besser ist noch, wer krakehlt,
Als wer auf fremden Namen wählt.
Nichts heilig ist dem mehr, es lösen
Sich alle Bande frommer Scheu
Und oft gelingt es so dem Bösen,
Zu wählen meuchlings gar für zwei.
Gefährlich ist's, den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Jedoch der schrecklichste der Schrecken
Ist einer, der nicht wählen kann!
Es kommt der Mann zum Wahllokal
Und hört: er war schon da einmal!
Weh denen, die gewissen „Blinden"
Gar eines Andern Zettel leih'n,
Die Polizei weiß sie zu finden
Und steckt sie in die Kiste rein!

Himmel, welch' ein stürmisch Leben
In der großen Wähler Schar!
Eben ward bekannt gegeben,
Wer im Kampfe Sieger war!
Auf dem Markt der General
Zeigt im Bogenlichterstrahl,
Wie die Zahlen aufwärts steigen,
Bis sich beide Sieger zeigen.
Brausend durch die Schar hindurch
Schallt es Pork und Bömelburg.
Doch in stillem Hundetrabe
Ziehn die Schwarzen schleunigst abe.

Holder Friede,
Süße Eintracht,
Weilet, weilet
Freundlich über Dortmunds Stadt.

Mögen nie die Prügeleien
Auf dem Steinplatz sich erneun.
Diesmal, ohne Schutzmannsklinge,
Blieb die Ruhe unversehrt,
Jedermann ist guter Dinge,
Friedlich wird noch eingekehrt;
Ziehet, ziehet, hebt
Manches Gläschen, neubelebt.

Was die Stichwahl uns bedeute —
Ja! wer kennt schon das Geläute?

Sonntags-Ausgabe.
Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

Privatdepeschen des „General-Anzeigers".

Zur Reichstagswahl.

Wahlergebnisse.

Wiesbaden (bisher Nl.) Es erhielten: Alberti (Frs. Vp.) 7535 (in der Stadt Wiesbaden 4613), Bartling (Natl.) 10 169 (in der Stadt 5355), Lehmann (Soz.) 12 498 (6202), Dr. Wahl (Zentr.) 8637 (1988). Stichwahl zwische nBartling und Lehmann.

Bromberg (bisher Np.) Gewählt Schulz (Mp.).

Gostyn-Rawitsch (bisher Pole). Dr. Lewald (Kons.) 4660, Stychel (Pole) 10 307, Stöhel (Soz.) 329 Stimmen.

Posen (bisher Polen). Gewählt Chrzanowski (Pole).

Jauer-Bolkenhain (bisher Frs. Vp.). Hermes (Frs. Vp.) 5690, Krätzig (Soz.) 5883, Lissel (Kons.) 5029, Stephan (Zentr.) 4304 Stimmen. Stichwahl zwischen Hermes und Krätzig.

Görlitz-Lauban (bisher Frs. Vp.). Mugdan (Frs. Vp.) 16 301, Müller (Soz.) 16 137, Maier (Natl.) 6878, Erzberger (Zentr.) 1078 Stimmen. Stichwahl zwischen Mugdan und Müller.

Neisse (bisher Zentr.). Die Wahl von Horn (Zentr.) gesichert. — **Sagan-Sprottau** (bisher Frs. Vp.). Zwischen Bolko (Kons.) und Endemann (Frs. Vp.) Stichwahl. — **Bunzlau-Lüben** (bisher Kons.). Zwischen Frege (Kons.) und Toormann (Frs. Vp.) Stichwahl. — **Brieg-Ramslau** (bisher Kons.). Pernick (Kons.) gewählt.

Hirschberg (bisher Frs. Vp.) Ablaß (Frs. Vp.) 8298, Füllner (Natl.) 3940, Albert (Soz.) 5213. Stichwahl zwischen Freisinn und Sozialdemokratie.

Hannover, 25. Januar. **Fink** (nl.) 12 757 St., **Plate** (parteilos) 12 076, **Lutz** (Welfe) 10 028, **Brey** (Sozialdemokrat) 35 979 Stimmen. Somit Brey gewählt.

Schwarzburg-Rudolstadt (bisher S.) Bisher gezählt: Hofmann (Soz.) 8000, Müller (Natl.) etwa 10 000 Stimmen.

Rinteln-Hofgeismar (bisher Antis.). Herzog (Antis. deutschsoz.) 7542, Betterlein (Soz.) 4043, Rochrig (Frs. Vp.) 2179, Simons (Antis. Reformpartei) 1927 Stimmen. Also Stichwahl zwischen Herzog und Betterlein.

Diez-Limburg (bisher Natl.). Es erhielten: Buchsieb (Natl.) 10 519, Cahensly (Zentr.) 9511, Schmidt (Chr. Soz.) 2524, Habicht (Soz.) 1629 Stimmen. Es fehlen nur noch 250 Stimmen. Stichwahl zwischen Buchsieb und Cahensly.

Gera (bisher Soz.). Horn (Natl.) mit großer Mehrheit gegen Wurm (Soz.) gewählt.

Lübeck (bisher Soz.). Schwartz (Soz.) mit zirka 400 Stimmen Mehrheit gegen Klein (Frs. Vg.) gewählt. Letzterer erhielt 11 161, Schwartz 11 511 Stimmen.

Stuttgart. Das Zentrum behauptete sämtliche Sitze und steht in 2 Stichwahlen. Die Sozialdemokratie verlor 3 Sitze und steht in 1 Stichwahl. Die Volkspartei behauptet 1 Sitz definitiv, gewinnt einen und steht in 7 Stichwahlen.

Hamburg. 1. Wahlkreis (bisher Soz.). Rappard (Ver. Lib.) 5949, Voller (Natl.) 4606, Bebel 21 486 Stimmen. Bebel also wiedergewählt. 2. Wahlkreis (bisher Soz.). Menzel (Lib.) 5306, Dietz (Soz.) mit 26 217 Stimmen wiedergewählt. 3. Wahlkreis (bisher Soz.). Braband (Lib.) 28 774, Sieverts (Natl.) 19 373, Metzger (Soz.) mit 61 622 Stimmen gewählt. Einige aber unbedeutende Bezirke stehen noch aus.

Weimar (bisher Soz.). Im 1. Wahlkreis erhielt bisher Weiß (Frs. Vp.) 6935 Stimmen, Bandert (Soz.) 10 842, Gräfe (Antis.) 7315 Stimmen. Stichwahl ist wahrscheinlich.

Zittau (bisher Soz.). Freisinnige 11 134, Bündler 2262, Sozialisten 10 721, Zentrum 837. Stichwahl zwischen Buddeberg (Frs. Vp. und Edmund Fischer (Soz.)

Plauen (bisher Soz.). Korengel (Natl.) 2001, Günther (Frs. Vp.) 6868, Dr. Schanz (Kons.) 1514, Erzberger (Zentr.) 84, Gerisch (Soz.) 6701 Stimmen. Einige Bezirke stehen nach aus. (Nach späterer Meldung Stichwahl zwischen Günther und Gerisch).

Löbau-Ebersbach (bisher Soz.). Bankdirektor Weber (Natl.) mit 12 340 Stimmen gewählt. Sindermann (Soz.) erhielt 9240, Erzberger (Zentr.) 600 Stimmen.

Karlsruhe-Bruchsal (bisher Soz.). Weill (Frs. Vp.) 11 481, Geck (Soz.) 14 470, Schmidt (Zentr.) 9800, Hoffmann (Kons.) 2632 Stimmen. Stichwahl zwischen Weill (Frs. Vp.) und Geck (Soz.)

Dresden, 26. Jan. Es sind bis jetzt gewählt 5 Nationalliberale, 2 Freisinnige Volkspartei, 1 Konservativer, 1 Reichsparteiler, 1 Kandidat der Reformpartei und 8 Sozialdemokraten. Die Stichwahlaussichten sind für die Sozialdemokraten höchst ungünstig. Die Wahlbeteiligung der bürgerlichen Kreise war außerordentlich stark. Die 23 Wahlkreise des Königreichs Sachsen waren zuletzt durch 21 Sozialdemokraten und 2 Vertreter der Reformpartei vertreten. Die Sozialdemokraten haben schon fünf Mandate im ersten Wahlgang verloren.

Ludwigshafen (bish. S.) Buhl (Nl.) 13 843, Laven (Ztr.) 8414, Ehrhardt (S.) 16 477 Stimmen. Stichwahl zwischen Ehrhardt (S.) und Buhl (Nl.).

Merzig-Saarlouis (bisher S.). Bis jetzt gezählt: Roeren (Z.) 10 500, v. Boch (National-Katholik) 3200 Stimmen. Roeren wurde mit großer Majorität gewählt. Immerhin haben die gegnerischen Stimmen sich mehr als verdreifacht.

Stadt Braunschweig (bisher S.) Langerfeld (Nl.), Kompromißkandidat, erhielt 11 611, Erzberger (Z.) 482, Blos (S.) 13 833. Langerfeldts Wahl scheint sicher. Nach späterer Meldung wurde Langerfeld mit 20 486 Stimmen gewählt.

Trier (bisher Z.). In dem bisher von Rintelen vertretenen Wahlkreise wurde Euler (Z.) gewählt.

Koblenz-St. Goar (bisher Z.). Wellstein (Z.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Mainz-Oppenheim (bisher S.). Dr. David (S.) 14 654, Molthan (Z.) 9319, Pagenstecher (Nl.) 8660 Stimmen. Stichwahl zwischen David (S.) und Molthan (Z.).

Darmstadt-Großgerau (bisher S.) Berthold (S.) 14 981, Osann (Nl.) 10 122, Korell (Frs. Ver.) 8447 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war namentlich in Darmstadt-Stadt außerordentlich stark. Korell erhöhte dort seine Stimmenzahl um 2500. Stichwahl zwischen zwischen Berthold (S.) und Osann (Natl.)

(Weitere Wahlergebnisse befinden sich im zweiten Blatt.)

Das Gesamtergebnis der Wahlen.

Nach den uns bis 11 Uhr vormittag zugegangenen Privattelegrammen aus dem Reiche sind die Ergebnisse von 383 Wahlkreisen bekannt. Danach sind beim ersten Wahlgang 227 Reichstagsabgeordnete definitiv gewählt, während es in 156 Wahlkreisen zur Stichwahl kommt. Aus 140 Kreisen steht das zahlenmäßige Ergebnis zur Stunde noch aus, jedoch ermöglichen die vorliegenden Nachrichten schon jetzt einen Ueberblick über das Gesamtergebnis im Reiche.

Konservative: Definitiv gewählt 38, Stichwahlen 35 (bisher 52), **Deutsche Reichspartei:** Definitiv gewählt 12, Stichwahlen 15 (bisher 22). **Deutsche Reichsreformpartei** vereinigt mit **Wirtschaftlicher Vereinigung** Definitiv gewählt 9, Stichwahlen 17 (bisher 15). **Zentrum:** Definitiv gewählt 89, Stichwahlen 28 (bisher 104). **Nationalliberale:** Definitiv gewählt 17, Stichwahlen 60 (bisher 51). **Freisinnige Volkspartei, Freisinnige Vereinigung, Deutsche Volkspartei:** Definitiv gewählt 9, Stichwahlen 56 (bisher 36). **Sozialdemokraten:** Definitiv gewählt 30, Stichwahlen 92 (bisher 79). **Polen:** Definitiv gewählt 19, Stichwahlen 2 (bisher 16). **Andere Fraktionen:** Definitiv gewählt 4, Stichwahlen 7 (bisher 16). Also Gesamtergebnis: An definitiven Wahlen 227, an Stimmen zur Stichwahl 312 (bisherige Zahl der Reichstagsabgeordneten 397).

Bis auf wenige Wahlkreise liegt uns somit das Ergebnis vor. Aus dem vorstehenden, nach Parteien geordneten Verzeichnis der bereits gemeldeten und noch in der Stichwahl befindlichen Kandidaten kann der Leser bereits mit voller Klarheit die Größe des Sieges ermessen, den die Regierung und die nationalen Parteien errungen haben.

Aeußerungen eines hohen Regierungsbeamten über den Ausfall der Wahlen.

Berlin, 26. Jan. Ein hoher Regierungsbeamter äußerte sich einem Mitarbeiter der Berliner „Zeit am Mittag" gegenüber folgendermaßen über das Wahlresultat:

„Der Ausfall der Wahlen hat die Taktik der Regierung auf das glänzendste gerechtfertigt. Nach den vorliegenden Resultaten ist die Mehrheit für die Regierung gesichert, wenn auch noch geringe Verschiebungen durch die Stichwahlen entstehen werden. Der Haupterfolg ist das Ende der Schreckensherrschaft der Sozialdemokratie. Die Arbeiterkreise, die durch das stete Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen dieser Partei wie unter einer Suggestion zuströmten, scheinen zur Besinnung gekommen zu sein. Daß der Siegeslauf der Sozialdemokratie gebrochen, das ist der große Erfolg der Wahlkampagne."

Die Wahlen und das Ausland.

Paris, 25. Jan. **Die Morgenblätter erhielten die Wahlresultate zu spät, um noch Kommentare an den Ausfall der Wahlen knüpfen zu können, beschränken sich daher auf einleitende Worte, die Niederlage der Sozialdemokraten festzustellen. Der Sieg der Liberalen hat Ueberraschungen gebracht.**

„Petit Republique" bespricht die schwere Schlappe der Sozialisten, „Humanité" erklärt, diese Schlappe beweise daß die Bürgermasse dem Rufe der Regierung und der liberalen Presse gefolgt ist. Namentlich die bisherigen Nichtwähler haben sich für die Regierung erklärt. In journalistischen Kreisen wird der Meinung Ausdruck gegeben, die Regierung könne nicht umhin, dem Aufleben des Liberalismus Rechnung zu tragen. Sie habe jetzt den Beweis, daß ein liberales Regime die beste Waffe wider den gefürchteten Sozialismus sei.

Preßstimmen zur Reichstagswahl.

Siegreich gegen Rot.

Die „Berliner Zeit am Mittag" schreibt heute unter diesem Titel:

Berlin, 26. Jan. Es ist im gegenwärtigen Augenblick noch nicht möglich, sich ein zuverlässiges Bild von der Zusammenstellung des Reichstages zu machen. Alles, was an Depeschen erreichbar ist, beläuft sich auf 202 Wahlkreise, davon geben ein Drittel der Berichte nur Wahlresultate.

Das gestern Abend in der Provinz ausgebrochene Schneewetter hinderte auch den Radfahrerdienst zwischen den Dörfern und dem Wahlzentrum, so daß heute noch Resultate aus den Kreisen fehlen, die man sonst sehr schnell hatte. Andererseits gibt es eine Reihe von Wahlkreisen, deren Geschick bombensicher feststeht. Das sind zumeist konservative und ultramontane Kreise. Dort geben die Parteien selbst sich überhaupt keine Mühe, die Stimmen zu zählen, sondern überlassen das der hohen Obrigkeit, die dann nach 3, 4 Tagen von sich hören läßt. Eins steht aber jetzt schon fest: Der wider alles Erwarten überwiegende Verlust der Sozialdemokraten an Mandaten. Vorläufig haben sie 19 Sitze verloren und nur einen gewonnen. Dabei dürfte immerhin angesichts des Kompromisses der bürgerlichen Parteien bei den Hauptwahlen die Stichwahlchancen der Sozialdemokraten diesmal noch schlechter sein, als sonst.

Ob diese Partei für die Stichwahlen mit dem Zentrum einen „modus vivendi" aufstellt, das ist nunmehr sehr fraglich. Das Zentrum wird vielleicht Bedenken tragen, sich allzufest mit einem Bundesgenossen zu legieren, der so stark blessiert aus dem ersten Treffen kommt. Ein Abschwenken des Zentrums würde den Sozialdemokraten den zweiten schlimmen Stoß geben. Nun steht es aber noch durchaus nicht fest, daß die Sozialdemokratie so starke Stimmenverluste gehabt hat, vielmehr scheint es nur, als ob die Stoßkraft der teils geeint, teils leidlich friedlich nebeneinander marschierenden bürgerlichen Parteien die sozialdemokratischen Bogen über den Haufen gerannt haben.

Von einem eigentlichen Stimmensturz innerhalb der Sozialdemokratie haben wir nirgends etwas gehört, wohl aber ist der Anstieg der bürgerlichen Stimmen in vielen bürgerlichen Kreisen ungeheuer, zumal der seit Jahren resignierende Liberalismus hat an Stimmenzahl einen gewaltigen Aufschwung genommen. Andererseits aber kann man aus den schon jetzt zur Verfügung stehenden Zahlen ersehen, daß die Sozialdemokratie ihrer Werbekraft auf neue Mitläufer fast total verlustig gegangen ist. Mit Ausnahme von den ins unendliche wachsenden Riesenwahlkreisen Teltow-Beeskow, Berlin 4 und 6 hat die Partei mühsam ihre Stimmenzahl gehalten, oder ist um einige paar hundert Stimmen herab oder hinaufgegangen. Gerade in denjenigen Berliner Wahlkreisen, wo ein ernstes Kämpfen mit der Sozialdemokratie war, sind die Stimmenzahlen ein eklatanter Beweis dafür, daß der Elan der Sozialdemokratie gewachsen ist.

Im ersten und dritten Wahlkreise hat die Partei 2 feine Köpfe zur Verfügung gehabt: Den ehemaligen Privatdozenten Dr. Aron und den Rechtsanwalt Heine. Beides sind Männer, die wegen ihres Widerstandes gegen den utopistischen Radikalismus, der un entwegten Programmpfaffen viele Anfeindungen erfahren haben. Andererseits mit ihren Ausführungen revisionistischer Art bei bürgerlich, demokratisch und sozialpolitisch fortgeschrittenen Elementen viele sympathische Seiten erklingen machte. Oft mutete, was sie sagten und schrieben an, wie längst verschollene Melodien aus den besten Zeiten des kampfesfrohen Fortschrittes. Aber trotz alledem haben sich nicht nur keine neuen Mitläufer ihnen zugewandt, sondern es ist auch von den alten Mitläufern ihnen, ein, wenn auch nicht erheblicher Teil abgeschwenkt. Offenbar haben diese konvertiten Wähler den Vorgängen in Dresden und Jena, nach den sonstigen Parteiskandalen und vor allem nach der Behandlung, die man in der Partei dem Intelligenten hat angedeihen lassen, die Hoffnung aufgeben, daß die Sozialdemokratie in ihrer jetzigen Tendenz je eine verständige Reformpartei werden könne.

Im zweiten Wahlkreis hat die Sozialdemokratie keine Mitläufer bekommen. Es hätte ihr dort sogar noch übler ergehen können, wenn die bürgerliche Agitation schärfer ausgefallen wäre. Alsdann wäre Fischer in eine sehr aussichtslose Stichwahl gekommen. Leipzig ist die Stadt, welche Herr Franz Mehring mit seiner dufterden Feder geistig versorgt. Dort hat die Sozialdemokratie ihr Mandat verloren und ist dabei mit 10 000 Stimmen hinter dem nationalliberalen Sieger zurückgeblieben. Daß die literarische Tätigkeit des Herrn Mehring auf die stärksten Truppen von Mitläufern wirkt, ist begreiflich angesichts der Tatsache, daß der durch diesen parteioffiziösen Journalisten vertretene Radikalismus in seiner Sprache selbst geschworenen Parteigenossen zu stark war.

Der Sieg der nationalen Parole.

Die „Köln. Ztg." schreibt:

Der Pulverdampf verzieht sich nur allmählich, manche Gelände des Schlachtfeldes sind noch nicht zu überblicken und diese oder jene Meldung mag wohl durch genauere Nachrichten eine Richtigstellung erfahren müssen. Aber so viel steht schon jetzt fest: das Ziel des Wahlkampfes, zu dem der Reichskanzler am 13. Dezember das deutsche Volk aufrief, **die Zertrümmerung der antinationalen Mehrheit, ist glänzend geglückt;** erheblich geschwächt zieht der eine der beiden Gegner, die **Sozialdemokratie,** vom Kampfplatz in sein Feldlager zurück. Die Niederlage trifft dazu die rote Partei an so empfindlichen Stellen, daß sie geradezu die entscheidende Bedeutung dieses Wahlkampfes ausmacht und auf den künftigen Gang unserer Politik von wirksamstem Einfluß sein wird. Noch erfreulicher wird dieses wichtigste Ergebnis des gestrigen Tages durch die Tatsache, daß es durchweg der Liberalismus ist, der die Sozialdemokratie besiegt hat, und daß auch dort, wo es den liberalen Parteien nicht gelungen ist, mit Zentrum oder Sozialdemokratie in die Stichwahl zu kommen, ihre Kandidaten weitaus den größten Stimmenzuwachs zu verzeichnen haben.

Man sehe sich die Zahlen für Köln-Stadt an, wo die liberalen Stimmen von 3609 auf 7683 stiegen, für Solingen, wo sie von 5707 auf 10 821 wuchsen, und man hat einige der nächstliegenden Beispiele für das Anwachsen des Liberalismus, das eine Regierung, die die Zeichen der Zeit zu deuten versteht, in der Folgezeit nicht außer acht lassen kann. Die andere Partnerin in der antinationalen Mehrheit vom 13. Dezember, das **Zentrum,** hat sich in seinem Mandatsbesitz, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, zu behaupten gewußt, ist aber an Stimmenzahl höchstens stehe ngeblieben und, wenn man das Wachstum der Bevölkerung in Rechnung zieht, sogar zurückgegangen. Es verfügt eben dank der konfessionellen Basis, auf die es nach Professor Spahn gegründet ist, über außerordentlich viel „domensichere" Wahlkreise, in denen die Aufstellung von katholischen Gegenkandidaturen zwar den Protest gegen die jüngste antinationale Haltung der Partei unterstreichen, aber irgendwelche Mandatsschiebungen nicht herbeiführen konnte.

Von den beiden kleinern Gruppen der Mehrheit, die die Auflösung des Reichstages verschuldet hat, sieht schon jetzt eine gründliche Niederlage der Welfen fest, die von ihren sieben Sitzen drei glatt verloren haben und in einem vierten mit dem Nationalliberalen in die Stichwahl kommen. Daß diesem Wahlergebnis gerade in diesem Augenblick eine recht erfreuliche politische Bedeutung zukommt, braucht nicht näher ausgeführt zu werden. Die Polen haben dem Zentrum Oppeln mit großer Stimmenmehrheit abgenommen; weitere Nachrichten von Belang liegen nicht vor. Alles in allem: das nächste Ziel des Kampfes ist erreicht und den liberalen Parteien gebühren die Ehren des Tages. Möge nun der Stichwahlkampf, bei dem ja leider an die Stelle der großen politischen Gesichtspunkte die taktischen Erwägungen in den Vordergrund treten, dieses erfreuliche Ergebnis nicht verdunkeln, sondern seine Wirkungen noch verstärken. Wie weit hierbei die größte der Mehrheitsparteien vom 13. Dezember, das Zntrum, bereit sein wird, aus dem antinationalen Lager in das nationale hinüberzuschwenken, muß abgewartet werden.

Der **Vorwärts** unterdrückt vorläufig die Hiobsbotschaften für seine Anhänger. Er teilt die sozialdemokratischen Niederlagen in ihrem bisher bekannten Umfang gar nicht mit, allerdings schreibt er auch keinen Weltwendeartikel. Aber heiter liest sich die Einleitung: „Wie es scheint, hat unsere Partei im ganzen nur wenig Terrain gewonnen." Dann fährt das Blatt fort: dagegen einige bisher innegehabte Mandate verloren. Das starke Aufgebot der „Nichtwähler", d. h. der durch eine unerhörte Agitation auf die Beine gebrachten kleinbürgerlich-indifferenten Masse, hat der konservativ-liberalen Koalition in einigen Kreisen eine nicht unbeträchtliche Stärkung ihrer Position verschafft; denn zu einem wesentlichen Teil haben diese durch alle möglichen Schreckmittel zur Wahlurne gehetzten bisherigen „Nichtwähler" sich für die welt- und kolonialpolitischen Pläne der Regierung einfangen lassen und für die Kandidaten des liberal-konservativen Blocks gestimmt. Am Grabe dieses Wahlausfalls pflanzt der Vorwärts dann die Hoffnung auf die **Stichwahlen** auf.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 26. Januar.

Wahlblüten. Auch der Humor ist bei der gestrigen Reichstagswahl nicht zu kurz gekommen. In einem der Wahllokale im nördlichen Stadtteil fand sich gegen Mittag eine junge Frau ein, welche für ihren kranken Mann wählen wollte. „Das geht nicht, liebe Frau, Ihr Mann muß selbst kommen!" sagte der Wahlvorsteher. „Warum nicht?" fragte die Frau ungläubig. „Weil nur die Männer Stimmrecht haben!" „Dat äs doch tau lächerlich," erwiderte die courageirte Evastochter; „dat nur dä Käls immer de graute Snute häbben mäut!" Sprachs und verließ erhobenen Hauptes das Lokal. In einem anderen Bezirke erschien ein älterer Mann mit einer Axt in der Hand. „Was wollen Sie damit?" fragte ihn im Lokale ein Polizeibeamter. „Damit habe ich zu Hause die Kommode erbrochen, weil meine Alte den Wahlzettel eingeschlossen und den Schlüssel verlegt hatte, um mich nicht wählen zu lassen!" Er hatte noch nicht ausgesprochen, als seine „Alte" auftauchte, ihren Gemahl beim Kragen nahm und ihn zur Tür hinausbrachte. Da der Mann mit der Axt nicht zurückkehrte, so ist anzunehmen, daß seine bessere Hälfte den Sieg davon getragen hat. Vielen Humor trug ein Wähler zur Schau, der mit einem hohen Zylinder durch die Stadt gondelte, welcher die Aufschrift trug: „Gegen die Fleischverteuerung und Brotwucher!" In einer Wahlurne fand sich abends ein Zettel mit der Bemerkung: „Ich wähle ganz gepfeffert den Kameraden Effert und brat mir einen Storch, wenn heut gewählt wird Pork. Doch ganz bis unten durch soll fallen Bömmelburg."

Im Kreise Lüdinghausen trifft der Bergfiskus Vorbereitungen für die Anlage eines neuen Kohlenschachtes. Etwa 2 Kilometer nordwestlich von der Station Bork soll eine große Dampfziegelei errichtet werden, auf der die für eine neue Bergwerksanlage nötigen Steine hergestellt werden. Zu diesem Zweck hat der Bergfiskus größere Grundstücke nördlich von Haus Dahl erworben. Vielleicht wird zum Ankauf der ganzen Besitzung Haus Dahl geschritten. Wann und wo mit dem Abteufen begonnen wird, ist noch nicht bestimmt. Es wird angenommen, daß noch mehr als ein Jahr bis dahin verstreichen wird. Das für die Schächte in Aussicht genommene Gelände soll östlich von Linnum in der Nähe des Bergmannschen Hofes angekauft werden. Das betreffende Grubenfeld, das durch die Lippe in zwei Teile geteilt wird, ist das frühere Bohwinkelsche Feld Hohenzollern. Es sind darin in einer Teufe von 700 bis 790 Metern an mehreren Stellen Fettkohlen angebohrt worden.

Der Haushaltsplan der gewerblichen Fortbildungsschule für 1907 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 74 500 Mk. gegen 67 400 Mk. im Vorjahre ab. Der staatliche Zuschuß beträgt 20 000 Mk. Der städtische Zuschuß ist auf 44 750 Mk. berechnet und beträgt 6020 Mk. mehr als im Vorjahre. Die Erhöhung der Ausgaben ist auf die Vermehrung der Schülerzahl zurückzuführen; der Etat steht 1800 Schüler vor.

Kaisergeburtstagsfeier. Zur Beförderung der Teilnehmer an dem Festessen am Fredenbaum wird die städtische Straßenbahn am 27. d. Mts. Sonderzüge einlegen, die 1.15 Uhr Ecke Kaiserstraße und Heiligerweg und vom Gymnasium abgelassen werden, und außerdem auf der Linie Reinoldikirche—Fredenbaum bezw. Steinplatz—Fredenbaum verstärkten Betrieb mit Anhängewagen einrichten.

Von der Gendarmerie. Der bisher hier stationierte Distrikts-Offizier der 7. Gendarmerie-Brigade Herr Hauptmann Kurt von Versen ist von dieser Stellung unter Versetzung mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand, entbunden worden und hat seinen Wohnsitz nach Godesberg a. Rh. verlegt. An seine Stelle ist der bisherige Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier Herr Jockusch, bisher beim Bezirks-Kommando in Stettin dem Offizier-Korps der Landgendarmerie überwiesen und als Gendarmerie-Distrikts-Offizier nach hier versetzt worden. Herr Hauptmann Jockusch hat ein Patent seiner Charge vom 10. September 1898 und war früher Chef der 7. Kompagnie des Inft.-Reg. Bremen Nr. 75 in Bremen.

Besitzwechsel. Die zur Zwangsversteigerung stehende Besitzung des in Konkurs geratenen Bäckermeisters August Grobe, Schwanenstraße 38, erstand die hiesige Firma Gebrüder Rosendahl zum Preise von 67 000 Mark.

Arbeit für die Feuerwehr. Heute früh flatterte auf der alten Zeche „Vorwärts" an der Hohestraße eine rote Fahne. Allem Anschein nach ist dieselbe aus Anlaß der gestrigen Wahl aufgezogen worden. Die Feuerwehr sorgte für die Entfernung.

Eine Unsitte, welche oft angetroffen wird, ist, daß früher benutzte Ofenrohreinführungen in den Schornstein mit Lumpen verstopft, mit Pappe vernagelt und später überlapeziert werden. In letzter Zeit sind wiederholt dadurch, daß diese Lumpen durch aufsteigende Funken aus dem Schornstein in Brand gesetzt wurden, zum Teil recht umfangreiche Stubenbrände entstanden. Sobald dem Wohnungsinhaber oder dem Hausbesitzer eine Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann, erfolgt dessen Bestrafung wegen fahrlässiger Brandstiftung.

Einen schweren Betriebsunfall erlitt auf der Zeche „Tremonia" in Ausübung seines Berufes der Bergmann Johann Bednarek aus Barop. Derselbe erhielt dadurch eine Rückenverstauchung, daß Kohlenmassen aus dem Hangenden auf ihn hernieder brachen. Schwerverletzt mußte B. mit dem Krankenwagen fortgeschafft werden.

Westfalen und Rheinland.

Gelsenkirchen, 26. Jan. (Tödlicher Sturz.) Auf der Zeche Hugo stürzte der Arbeiter Gustav Kesten von einer Brücke in die Tiefe und zog sich hierbei derart schwere Verletzungen zu, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Unna, 26. Jan. (Goldene Hochzeit.) Am heutigen Tage begehen die Eheleute Rentier Arnstein das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Witten, 25. Jan. (Auf eine 25jährige Tätigkeit) in dem Betriebe der Wittener Hütte A.-G. hier konnte der Vorarbeiter Hermann Rabe vorgestern zurückblicken. Das Werk ehrte die Verdienste des Jubilars durch Ueberreichung einer goldenen Uhr.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Die Frage nach der **Wahlberechtigung des Kaisers** wird von verschiedenen Blättern besprochen, die jedoch zu keiner erschöpfenden Beantwortung der nicht ganz leichten Frage kommen. Sind sich doch selbst die Staatsrechtslehrer darüber nicht einig. Im letzten Grunde kommt es auf die Auslegung an, ob der Kaiser als Militärperson anzusehen ist oder nicht. Wählbar ist der Kaiser nicht, das dürfte feststehen. Dagegen ist der Kronprinz wählbar, da aktive Militärpersonen zwar nicht wählen dürfen, wohl aber gewählt werden können. Die Ansichten gegen die Wahlberechtigung des Kaisers stützen sich auf seine Eigenschaft als oberster Kriegsherr, die Vertreter der anderen behaupten, der Kaiser stände über der Land- und Seemacht und sei keine aktive Militärperson, also berechtigt zum wählen. Berechtigt scheint die Auffassung, daß der Kaiser als höchste Spitze im Staate in erster Linie als Zivilperson zu betrachten sei, schon weil die nicht militärische Bevölkerung die Mehrheit bildet. Als Zivilperson besitzt der Kaiser aber das Recht, zu wählen. Durch die militärischen Ueberlieferungen des Hohenzollernhauses wird die Sachlage wieder verwickelter, da sich der Kaiser zweifellos mehr als Soldat fühlt. Wir empfehlen die Lösung der Frage als akademische Preisaufgabe.

Vermischtes.

Frankfurt, 26. Jan. Ueber den von uns gemeldeten **Doppelselbstmord** teilt die „Frankf. Ztg." noch folgendes mit: Die Stelle, wo sich die Tat abgespielt hat, liegt hinter dem Oberforsthaus, in der Nähe des Orts, wo zu Weihnachten 1905 die Familie Wendlandt — Vater, Mutter, Sohn und Tochter — freiwillig in den Tod ging. Die beiden Leichen der jungen Leute lagen nebeneinander, das Antlitz sich abgewendet, die linken Hände fest umschlungen; jeder hielt noch den Revolver krampfhaft in der Hand. Die schreckliche Tat erfolgte mit Waffen größten Kalibers. Die beiden Schüsse, die den Tod herbeiführten, sind vermutlich zu gleicher Zeit abgegeben worden. Der Tod ist wohl sofort eingetreten, die Leichen waren vollständig starr gefroren. Man nimmt an, daß die Tat am Abend des 21. Januar, am Montag, erfolgt ist. Nach vorgefundenen Briefschaften war es möglich, beide sofort zu erkennen. Geld und Wertsachen fand man noch bei den Leichen. Ueber die Motive ist noch immer nichts näheres bekannt.

Konstanz, 25. Jan. Das Schwurgericht sprach den Gepäckpedienten **Höfel** von der Anklage wegen Totschlagsversuch frei. Höfel hatte den Schweizer Wirt Enslin, der sich mit der Frau Höfels vergangen, durch zwei Revolverschüsse töten wollen. Das Urteil wurde vom zahlreich anwesenden Publikum mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Karlsruhe, 24. Jan. **Rechtsanwalt Hau,** der sich bisher vollständig apathisch zeigte und jede Auskunft über die Mordtat verweigerte, verlangte heute nach dem Geistlichen; seinem Wunsche wurde entsprochen.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 26. Jan. Wie der „Oberschlesische Wanderer meldet, erhielt der frühere Reichstagspräsident Graf **Ballestrem** gestern die telegraphische Aufforderung, am 28. Januar zur Audienz beim Kaiser zu erscheinen. (??)

Sprechsaal.

Die Eheleute Arbeiter **Diedrich Nieden** hier, Mälzerstraße 3a, feiern morgen, den 27. d. M., das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Sodingen i. W., 25. Januar. Unsere Gemeinde, welche bisher weder Straßenbahn- noch Eisenbahnverbindung hatte, ist seit Weihnachten durch die elektrische Straßenbahn Sodingen-Herne an das rheinisch-westfälische Straßenbahnnetz angeschlossen und damit einem langgefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Um den Bewohnern Sodingens weiteres Entgegenkommen zu zeigen, hat die Direktion der Straßenbahn nachträglich zur Freude der Bürger angeordnet, daß an der Bismarckstraße in Sodingen (bei Drogerie Schubert) nach Bedarf gehalten wird. Da die neue Haltestelle noch nicht durch eine Tafel kenntlich gemacht worden ist, so wird hiermit auf dieselbe hingewiesen.


Rissige Gesichtshaut
wird sammetweich, geschmeidig und jugendfrisch durch
Ober-meyer's **Herba-Seife**
à St. 50 ₰ u. 1 ℳ

Rheinisches
Technikum Bingen für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Chauffeurkursus.
Programm frei.

Eine neue Methode zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle. Mit Eintritt der rauheren Jahreszeit in die Gefahr der Erkältungen stark vermehrt und ist man leichter den lästigen, quälenden Hals- und Rachenkatarrhen ausgesetzt. Als Schutz gegen Ansteckung erweisen sich hier die von der Firma **Bauer u. Cie., Berlin S. W. 48,** in den Handel gebrachten angenehm schmeckenden **Formamint-Tabletten, die beim Zergehen im Munde** den Speichel antiseptisch machen und so vollen Ersatz der meist ungenügenden Gurgelwässer bei allen Erkrankungen der Mund- und Rachenhöhle bieten. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt.

Mode
Buc
Cler

Familiennachrich

Geboren: Herr Hei
Knott in Köln eine To
Herrn Dr. Max Hechof
Altenessen ein Sohn. H
Leutnant Winzer in
ein Sohn.

Verehelicht: Herr Pf
Hegel mit Frl. Maria
mer in Barmen. Herr
Gabske mit Frl. Elisa
Ommer in Barmen.

Gestorben: Frau
Werner in Düsseldorf, 6
Herr Hermann Sommer
Düsseldorf, 63 J. Herr G
Engels in Wickrath, 80
Frau Johanna Sommer
Köln, 73 J. Frau Mat
Forcke in Hannover, 48
Herr August Heidenreich
Hannover, 32 Jahre.

Bekanntmachung
Reichstagswahl 1907.
Nach der Bestimmung
Paragraph 26 des
reglements vom 28.
1870 bezw. 28. April 190
das Ergebnis der Wahl
deutschen Reichstage
zierten Tage nach der W
zu ermitteln und bekann
machen. Diese Ermittel
und Bekanntmachung erf
für die Neuwahl vom
Januar ds. Js.
am Dienstag, d. 29. Jan
ds. Js., Vormittags 10
im Stadtverordneten-
ungssaale, Bersworthstra
in Dortmund.
Der Zutritt zum Sitzun
saale steht jedem Wäh
offen.
Dortmund, 24. Jan. 19
Der Wahlkommissar:
Schmieding,
Geheimer Regierungsr

Sauggas-Motoranla
85 PS., mit schwerem Schwun
rad, für Lichtbetrieb od. and
schweren Betrieb gut geeig
System Otto, nur 2 Ja
gebraucht, gut erhalten u.
gut arbeitend, billig zu v
kaufen. An Stelle dieser
lage kommt eine **60 P**
Sauggasanlage von
Akt.-Ges. Dresdner G
motorenfabrik vorm. A
zur Aufstellung. (6
F. Berkenvelder
Dortmund.

1 gebrauchte
lokomotive
ca. 30 HP, 600 Spur
1 gebrauchte
lokomotive
ca. 60–70 HP, 900 Spur
mit dazupassenden **Schienen**
Wagen, gut erhalten u. so
kommen betriebsfähig, bal
wir zur **sofortigen** Liefer
zu Kauf und Miete, billig a
gegeben
Köhnen & Grosspeter
Tiefbaugeschäft
Essen-Ruhr.

Erstklassiges Billar
für 300 Mk. verkäuflich. Zu
tragen in der Geschäftsst. (80
Mehrere wenig g

Modenhaus Ludwig Clemens

Inventur-Ausverkauf

mit 10% Rabatt

vom 26. Januar bis 10. Februar

auf alle

Manufakturwaren

als

Kleiderstoffe, Leinenwaren, Baumwollwaren.

In allen anderen Abteilungen sind

grosse Waren-Posten unter Preis ausgelegt.

Modenhaus Ludwig Clemens

Familiennachrichten

Geboren: Herrn Heinrich Knott in Köln eine Tochter. Herrn Dr. Max Heckhoff in Altenessen ein Sohn. Herrn Leutnant Winzer in Köln ein Sohn.

Verehelicht: Herr Albert Hegel mit Frl. Maria Ommer in Barmen. Herr Paul Gebske mit Frl. Elisabeth Ommer in Barmen.

Gestorben: Frau Anna Werner in Düsseldorf, 63 J. Herr Hermann Sommer in Düsseldorf, 63 J. Herr Gerh. Engels in Wickrath, 80 J. Frau Johanna Sommer in Köln, 73 J. Frau Mathilde Focke in Hannover, 48 J. Herr August Heidenreich in Hannover, 32 Jahre.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl 1907.

Nach der Bestimmung im Paragraph 26 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 bezw. 28. April 1906 ist das Ergebnis der Wahl zum deutschen Reichstage am vierten Tage nach der Wahl zu ermitteln und bekannt zu machen. Diese Ermittelung und Bekanntmachung erfolgt für die Neuwahl vom 25. Januar ds. Js.

am Dienstag, d. 29. Januar ds. Js., Vormittags 10 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaale, Bersworistraße 2, in Dortmund.

Der Zutritt zum Sitzungssaale steht jedem Wähler offen.

Dortmund, 24. Jan. 1907.

Der Wahlkommissar:
Schmieding,
Geheimer Regierungsrat.

Sauggas-Motoranlage,

85 PS., mit schwerem Schwungrad, für Lichtbetrieb od. andern schweren Betrieb gut geeignet, **System Otto,** nur 2 Jahre gebraucht, gut erhalten und gut arbeitend, billig zu verkaufen. An Stelle dieser Anlage kommt eine **60 PS. Sauggasanlage** von der **Akt.-Ges. Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Wille** zur Aufstellung. (6805

F. Berkenvelder, Dortmund.

1 gebrauchte 2884

Lokomotive

ca. 30 HP, 600 Spur

1 gebrauchte

Lokomotive

ca. 60–70 HP, 900 Spur mit dazupassenden **Schienen u. Wagen,** gut erhalten u. **vollkommen betriebsfähig,** haben wir zur **sofortigen** Lieferung zu Kauf und Miete, billig abzugeben

Köhnen & Grosspeter,
Tiefbaugeschäft
Essen-Ruhr.

Erstklassiges Billard

für 300 Mk. verkäuflich. Zu erfragen in der Geschäftsst. (5663)

Mehrere wenig gebrauchte Kreuzsaitige 1824

Pianinos

best. Qualität werd. äußerst billig mit weitgehendster Garantie verkauft.

H. van Bremen, Dortmund, Heiligerweg 15.

Belohnung!

demjenigen, der uns über den **Verbleib der Möbel** von **Eheleute Richard Schilling, Dortmund** genaue Angaben machen kann. (835

Masthoff, 1 Kampstraße

1 Sack Hafer gefunden, Näh. Schleswigerstr. 39 (



Donnerstag Mittag 12¾ Uhr entschlief nach langen schweren Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der heilig. Sterbesakramente, mein innigstgeliebter Mann unser treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel. (6593

Wilhelm Homann

im Alter von 31 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Dortmund, den 26. Januar 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Therese Homann geb. **Schulte.**

Die Beerdigung findet am Montag Morgen 11 Uhr vom Trauerhause Oesterholzstraße 33 aus statt.

Das Leviten-Hochamt für den Verstorbenen finde, Montag Morgen 7½ Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt

---

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute Morgen um ½3 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Carl Rellensmann

geb. **Schmidt**

Dieses zeigen tiefbetrübt, mit der Bitte um stille Teilnahme an

Dortmund, den 26. Januar 1907.
Ostwall 18.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. Januar, mittags ½12 Uhr vom Trauerhause aus, Ostwall 18, statt. — Hausandacht Montag, den 28. Januar, abends 6 Uhr. (3390



Heute Abend 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Fritz Schmalgemeier

nach vollendetem 23. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barop, Annen, Kruckel, Schüren, Rahden, den 25. Januar 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Augustastraße 41 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so diene diese als solche.

---

4 **Teckel,** schw. mit braun. Abz., 4 M. alt, z. Rasse, zu verkauf. Uhlandstr. 43, pt. (

Stubenreiner wachsamer **Hund** zu kaufen gesucht. Borsigstr. 1. (6579

Mehrere Stämme **Hühner,** Rhodeit u. Hamburg. Silberlack zu verkauf. Näh. in der Geschäftsst. **Hörde.** (3375

Für Fastnacht! Ein Blumenkostüm zu verkauf. Bis Sonntag nachmittag 3 Uhr, Biermann, Borsigstr. 59. (

Ein **Kind** von bess. Elt. (Knabe, 2 J. alt), in Pflege eventl. auch an Kindesstatt abzugeben. Schriftliche Angebote unter **E. 4341** an die Geschäftsst. d. Ztg. (6575

Die Beleidigung gegen die Eheleute D. Althoff, Kemminghausen nehme hiermit zurück. (6483

Brechten, den 19. Jan. 1907
Frau Bäcker.

Ein gut erhalt. Cade-Ofen

sowie eine **Tischmangel** b. z. v. (6591) **Steinstr. 55,** 1. Etg.

Ein gutes Sitzt-

oder einsp. **Kutschgeschirr** für mittlere Pferde zu kauf. gesucht Hackländerstraße 21, an der Münsterstraße. (8367

Backstuben-Einrichtung

zu verkaufen. Näheres in d. Geschst. **Hörde.** (3376

Sehr gut erh. Reisepelz, durchweg Waschbär, russisch-grauer Tuchdecke, pass. für Automobil., Gutsherrn od. Landtouren, ist w. Gutsverkauf f. 200 Mark — neu 450 Mk. gekostet — zu verkaufen od. gegen Gehpelz zu vertauschen. Schr. Ang. u. **O. H. 2297** an d. G. d. Ztg.

1 **Bettstelle,** 1 **Küchenschr.,** 1 **Tisch, paar Stühle** u. sonst. and. Kleinigkeiten billig zu verk. **Heroldstr. 38.** (6568

Englisch

2 Damen such. 1 Teiln. Stund. à 75 Pf. zu nehmen. **Early, Nationallehrer Kaiserstr. 7a, 2. Etg.** Uebersetzungen prompt u. billig

Sprachen

Uebersetzungen Unterricht in französisch, englisch, italienisch u. s. w.

Dipl. National-Lehr. Berlitz School Körnerplatz. Tel. 1837

Patentbureau M. Zoch

Regierungsbauführer und Ing. Zivilingenieur
Dortmund, Ostwall 28.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur echt MIT ROTBAND

Kalbsbrat. 9½ Pfd. à 6,70 M. St. n. W. vers. fr. Nachn. **M. Friese, Ortelsburg** Ostpr.

Alt. Fachwerks-Lehm fürs Land Petrikirche 7, umsonst abzug. **E. Nickel,** Münsterstraße 86. (6574

Ernstgemeint.

Wirt, Mitte 30er, ev., 2 Kinder in geordn. Verhältnissen lebend, große eigene Besitzung, wünscht **Heirat.** Damen, die dieswechsel treten möchten, werden gebeten, Briefe mit Darlegung ihrer Verhältnisse unter **O. M. 60 hauptpostl. Essen-Ruhr** zu senden. (6430

Etwaiges Vermögen wird sichergestellt. Anonymes zwecklos. Diskretion wird zugesichert.

Suche auf dies. Wege die Bekanntsch. ein. vermög. jg. Dame zwecks baldiger **Heirat.**

Bin 27 J. alt, Besitzer einer Dampfmühle mit Getreidegeschäft, kath. konfess., ohne jed. Anhang u. von angenehmer Statur. Dam. gleich. od. entspr. Alters, die üb. ein Vermög. v. 15 000 bis 20 000 Mk. verf., beliebe werte schr. Ang. u. **D. M. 4342** an die Geschst. d. Ztg. zu senden. Ohne Namensunterschrift wird nicht berücksicht. (

Landwirtstocht. mit gröss. Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines bess. Herrn zwecks späterer **Heirat.** Anonym zwecklos. Schriftl. Ang. mit Bild u. **B. T. 4340** an d. Geschäftsst. d. Ztg.)6568

Aufrichtig!

Suche f. ein. jg. M., kath. 28 J. alt, Besitz. ein. sch. Restaurants, eine tücht. anschnliche Geschäftsfrau. Ja. Damen (Witwe bevorz.), 20—28 J. alt, die Lust f. Wirtsch. hab., w. vertrauensvoll ihre Adr. mit Bild sow. näh. Verhältn. u. Vermögensang. an d. Geschäftsst. d. Ztg. u. **Sch. 630** niederleg. Nichtgefallend. u. strengst. Verschwiegenh. zur.

Beichen! Leider verspätet. Bitte nunmehr unter bel. Chiffre abholen. **Bergl.** (

Donnerstag, den 31. Januar cr., vormittags 11 Uhr

werden in der Wirtschaft **Buchbinder** zu **Courl** folgende Hölzer versteigert:

Snndern südlich der Bahn: 4 rm Eichenstangen, No. 1 und 2.

Snndern nördlich der Bahn: 160 rm Eichenreiser, No. 10—45.

Fohlenkamp: 60 rm Eichen-Reiserknüppel No. 47—56
30 rm Eichenreiser, No. 57—63.

Zuschlag 11 rm Eichenstangen, No. 64—67.
44 rm Eichen-Reiserknüppel, No. 68—74.

Das Holz liefert Frechtungsstangen, Bohnenstangen, Erbsreiser und Brennholz. (6003

Freiherrl. v. Böselager'sche Rentei, Heessen.

Sie brauchen kein Geld

für Porto auszugeben, da ich trotz äußerst billiger Preise Versand- und Nachnahmekosten selbst trage. Aus meiner enormen Auswahl empfehle ich:

Herrenstoffe.	Damenstoffe.	Baumwollwaren.
Für **Mk. 4.20:** 3 Mtr. Zwirnbuckskin zum Anzug.	Für **Mk. 2.25:** 2,50 Meter schwarz-weiß kar. Blusen-Neuh.	Für **Mk. 4.80:** 1 Stück: 16 Mtr. Hemdentuch.
F. **Mk. 4.50:** 1,80 Mtr. Loden zur Joppe.	Für **Mk. 3.90:** 6 Mtr. Mousseline oder Elsäßer Waschstoff.	Für **Mk. 5.40:** 1 Stück: 15 Mtr. buntgestreift. ten. Hemdenflanell.
Für **Mk. 5.25:** 3 Mtr. Deutschen Cheviot z. Anz., bl. u. schwarz.	Für **Mk. 5.40:** 6 Mtr. Zwirnbatist z. sehr praktischen Kleid.	Für **Mk. 5.85:** 1 Stück: 15 Meter Bettzeug, rottar. (waschecht.)
Für **Mk. 7.—:** 2 Mtr. Melange Tuch zum Sommerüberzieher.	Für **Mk. 6.60:** 6 Mtr. hochap. helle Wollst.	F. **Mk. 10.20:** 1 Stück: 15 Mtr. weiß. grobgeblümt. Bettdam.
Für **Mk. 9.75:** 3 Mtr. Triumph-Cheviot z. Anzug, glatt u. gem.	Für **Mk. 6.60:** 6 Mtr. schwarz Jacquard Rouveautés, Kleid.	F. **Mk. 10.80:** 1 Stück: 15 Meter rot Bettbarchent, federdicht.
Für **Mk. 11.25:** 3 Mtr. schwarz Kammgarn zum Hochzeitsanzug.	Für **Mk. 7.50:** 6 Mtr. eleg. Stoffe z. ein. schicken Kostüm.	
Für **Mk. 13.50:** 3 Mtr. engl. Mode-Anzugstoffe, eleg. Muster.	Für **Mk. 8.40:** 4 Mtr. Seide zur Bluse entzückende Muster.	Gardinen, weiß und crème (Abbildung hiervon portofrei).

Große Vorteile bietet Ihnen d. direkte Bezug. Vergleichen Sie meine Offerte mit anderen Angeboten, dann kaufen Sie bestimmt bei mir.

Nichtgefallendes wird umgetauscht oder das bare Geld zurückbezahlt.

Muster portofrei an jedermann ohne Kaufverpflichtung.

Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversand, Leipzig 47.

Zahn-Atelier Maria Metzner

Dortmund, Ostenhellweg 26
Fernsprecher 1916.

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft für Bettfedern

Erste Bettfedernfabrik mit „elektrischem Betriebe"

Gustav Lustig

Berlin S. 12 Prinzenstr. 46

versendet gegen Nachnahme garantiert neue u. gut entstäubte, **gut füllende Bettfedern** per Pfund Mark 0,85, 1.00, 1.25; **prima Halbdaunen** Mk. 1.75; **Gänseruppfedern** Mark 2.00; **prima weiße Gänse-Halbdaunen** Mark 2.50, 3.00, 3.50; echte chines. **Monopol-Daunen** . . . Mark 2.85; echt russische **Matador-Gänsedaunen** Mk. 3.50. Von den Daunen genügen 2 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Gänsefedern z. Reißen) M. 0.60 per Pfund; **Gänse-Schlachtfedern,** wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste gratis. Umtausch oder Rücksendung gestattet. Verpackung kostenfrei. **Letztjähriger Umsatz über 2000 Zentner Bettfedern, von keinem zweiten Bettfedern- u. Bettfedernreinigungsgeschäft erreicht.**

Guathymin*)

„Lepehne" D. R. W. 67 885 ist ein **hervorragendes** Mittel bei allen Erkrankungen der Luftwege, z. B. **Bronchialkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Lungenkatarrh, Keuchhusten** sowie jed. länger dauernden

Husten.

Flasche à 1,20 M. in allen **Apotheken.** Wo nicht erhältlich, versendet direkt

Apotheker G. Lepehne
KÖNIGSBERG i. PR.

In Dortmund: Engel-Apotheke.

*) **Bestandteile: Kalium sulfoguajacol. 7 Teile, Thymian-Extrakt 4 Teile, Aromasubstanzen 2 Teile, gereinigter Honig u. Glycerin zu 100 Teilen**

Wollen Sie

etwas feines essen, dann beziehen Sie mein ff. delikates

Pflaumenmus

dasselbe schmeckt prachtvoll.

Ein Eimer	25 Pfd.	3.90 M.
„ „ mit Teller	18 „	3.25 „
„ „ od. Topf	10 „	2.00 „
Ein Topf	22 „	3.90 „
„ „	26 „	4.25 „
„ „	32 „	5.25 „
Abwaschschüssel	36 „	6.00 „
Eine Wanne	18 „	3.75 „
„ „	25 „	5.00 „
„ „	50 „	8.50 „

Kübel 35 bis 60 Pfd., 1 Pfd. 14 Pfg.
Fässer 70 „ 150 „ 1 „ 13 „
„ 200 „ 300 „ 1 „ 12 „

ab hier Nachnahme oder Voreinsendung. Emaillegeschirre und Fässer vollständig frei.

J. A. Schultze, Konservenfabrik **Magdeburg 2**

Brandholz

vom Abbruch, Kubikmeter 4 Mark, Breiter, Ständer, Eichen, Tannen, Fenster, Türen, nur gute Sachen, billig. **Emil Nickel,** Münsterstraße 86. 3377

Fulgural!

Aerztlich empfohlen. Glänzende Dankschreiben. Vollständig unschädlich, magenstärkend, appetitanregend. Vorzügliche Wirkung bei: Magenleiden, Verdauungsstörungen, Hautleiden, Flechten, Nieren-, Leber- wie Blasenleiden, Hämorrhoiden, Geschwüren, skrofulösen Erscheinungen etc.

Fulgural hervorragend bei **Fettleibigkeit.** Denkbar bequemste Anwendung — Preis pro ½ Fl. **2.30** Mk., ¹/₁ Fl. **3.75** Mk. Zu beziehen durch die Apotheken. 1961

In Dortmund zu haben: **Engel-Apotheke,** Westenhellweg 105.

Wo nicht erhältlich, direkt durch die Fabrikanten: Dr. A. Steiner & Schulze, Fabrik chem. pharmazeut. Präparate Braunschweig.

Krätze

heilt. Hautleiden, beseitigt vollständig nach zweimaliger Verwend. das wirksame, im Gebrauch angen. Radikalmittel m. Gebrauchsanweis. Gegen Einsend. von 5 Mk. oder Nachnahme. **Markt-Apotheke Frankenhausen,** Kyffhäuser. 42498

Stadt-Theater

Sonntag 11 Uhr IV. litter. Matinee. Zum 1. Male

Der verlorene Vater.

Nachm. 3½. Volksvorstellung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs Wilhelm II. Volkstümliche Preise.

Zopf und Schwert.

Abends 7½. Bei festlich erleuchtetem Hause

Die Geisha.

Montag 7½. Serie A 33 10³/₄ **Die Hochzeit des Figaro**

Buschmühle.

Sonntag:

Eisbahn-Konzert.

Asseln!

Am Sonntag, 3. Februar, nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn **Karl Jürgens:**

Generalversammlung

des Consumvereins „Gut Glück" E. G. m. b. H.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungslage des Jahres 1906.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Geschäftsangelegenheiten.

NB. Die Liste zum Zeichnen der Hausanteilscheine liegt während der Versammlung offen. 3365

Café Beierlein

Balkenstr. 8.

Gemütl. Familienlokal

Ausschank von

Kaffee	Vorzügl.
Cacao	Mittag- u.
Chokolade	Abend-
etc. etc.	titsch.

Reell u. Gut!

Prachtvolle

Taschenuhr u. Kette

für nur 2.75 Mk.

50000 St. wegen Auflösung einer schweiz. Uhren-Fabrik abgekauft, deswegen versendet 1 prachtv. Gloria Silber 36 stünd. Remontoir Präcisions Anker **Taschen-Uhr** m. schöner vergold. Kette u. Anhängsel, genau gehend, wofür 3 Jahre schriftl. garant. wird für nur **2.75.** 4499

Versand pr. Nachn. durch

1. Deutsches Warenhaus S. Kohane, Krakau Nr. 32.

Nichtpassendes Geld retour. Viele Dankschreiben erhalten.

An- u. Verkauf

v. gut erhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkleidern u. Schuhen Zahle höchste Preise.**

Frau Marks, Oestermärschst. 15.

Postkarte genügt zum Abholen.(

Korpulenz

Fettleibigkeit,

wird beseitigt durch d. **Tonnola-Zehrkur.** Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendlich schlanke, elegante Figur** und graziöse Taille. **Kein Heilmittel kein Geheimmittel,** lediglich ein Entfettungsmittel, konvulente gesunde Personen. Aerztl. empfohlt. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. gegen Postanweisung oder Nachnahme.

D. Franz Steiner & Co., Berlin 151, Königgrätzerstr. 7?

Walhalla.

Kampffolge für Sonntag, den 27. Jan.

„Matinee":

Grammer, Bayern gegen **Aly Kaly Ogloi**

Nachmittags 3½ Uhr. Kleine Preise.

Saft, Breslau gegen **Spirido,** Griechenl.

Paxon, Amerika gegen **Schneider,** Berlin

Haupt-Abendvorstellung:

Maodonald gegen **Schwarz,** München
Champ. v. Schottland.

Ferner: 3381

Großer Revanche-Kampf:

John Pohl gegen **Proobrashenski**

Außerdem ein hochinteressanter Entscheidungskampf auf türkische Art.

Weltmeist. Alexo Aberg gegen **Aly Kaly Ogloi**

Schlachten-Panorama

Dortmund, Westerbleichstr. 6.

Vionville — Mars la Tour

Todesritt der Brigade Bredow am 16. August 1870.

Kolossalrundgemälde. 3338

Größte Sehenswürdigkeit der Provinz Westfalen.

Eintrittspreis 50 Pfg. Militär, Kinder 30 Pfg.

Geöffnet von früh 8 bis abends 8 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.

Kaiser-Geburtstagsfeier.

Zur Beförderung der Teilnehmer an dem Festessen am Fredenbaum wird die städtische Straßenbahn am 27. d. Mts. 2 Sonderzüge einlegen, die 1.15 Uhr nachmittags Ecke Kaiserstraße, Heiligerweg und am Gymnasium abfahren. Auf der Linie Reinoldikirche-Fredenbaum und Steinplatz-Fredenbaum wird außerdem verstärkter Betrieb eingerichtet.

Dortmund, den 25. Januar 1907.

Die Fest-Kommission.

Provinzial-Frauenklinik und Hebammenlehranstalt Bochum.

Mehrfach vorgekommene irrige Auffassungen veranlassen mich, folgende Aufnahmebedingungen bekannt zu geben:

I. **Lehrabteilung für Geburtshülfe:** Aufnahme für Acme bis zu 42 Tagen unentgeltlich. Jeder weitere Pflegetag kostet 1 Mk. Verpflichtungsschein der Gemeinde oder Krankenkasse und 1.50 Mk. Taufgeld sind mitzubringen oder Barbetrag für Verpflegung über 42 Tage zu hinterlegen. Die Aufnahme muß einige Zeit vor der Entbindung erfolgen.

II. **Pensionärabteilung für Frauenkrankheiten und Entbindungen,** vollständig getrennt von der Lehrabteilung: Aufnahmen gegen Pflegesatz (I. Kl. 6 Mk., II. Kl. 4 Mk., III. Kl. 1.50 Mk. pro Tag), sowie Erstattung der baren Auslagen und des Arzthonorars. 3374

Der Direktor: Dr. Lüsebrink.

Wie werde ich gesund?

Dies lehrt uns, wertvolles, 64 Seiten umfassendes, illustriert.

Gratis-Buch

Wir empfehlen daher jed. **Kranken, namentl. solchen,** die an Ner. osität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- u. Kopfschmerzen, Magen- u. Darmbeschwerd. Herzschwäche, Lähmung, etc u. Schwächezuständen aller Art leiden, sich vertrauensvoll an unser ärztl. geleitetes Institut zu wenden u. wer uns den hierbeigefügten Coupon mit voll. Namen u. Adresse versehen einsendet, erhält unter geschlossenem Kuvert uns. obenerwähntes Buch

Weg zur Gesundheit

gratis und franko zugeschickt. (3334



Herausschneiden!

Coupon für ein Gratis-Buch.

An das Institut „Ares", Elektro-Therapie
München, Neuhauserstr. 30/I., Abtlg. 17.

Bitte senden Sie mir das Werk: „Der Weg zur Gesundheit" gratis u. franko unt. geschloss. Kuvert.

Name: .....

Adresse: .....

Althoff

Carneval 1907

Für Vereine besonders vorteilhaft!

Lahnband	10 Meter-Stück 14, 10 und	8 Pf.
Glitzerborden	Meter 8, 6 und	3 Pf.
Gold- u. Silber-Quasten	Stück 15 und	10 Pf.
Gallons (Goldbesätze)	Meter 12 und	8 Pf.
Goldlitzen	10 Meter-Stück 40 und	30 Pf.
Gold- u. Silber-Soutache	Meter 8 und	5 Pf.
Gold- u. Silber-Schnur	10 Meter-Stück 40 u.	18 Pf.
Gold- u. Silber-Franzen	Meter 28, 24 und	18 Pf.
Gold- u. Silber-Sterne	Dutzend 60, 45 und	30 Pf.
Gold- u. Silber-Münzen	Dtzd. 8, 6, 5 und	3 Pf.

Carneval-Samt	alle Farben Meter	55 Pf.
Carneval-Atlas	alle Farben Meter	38 Pf.
Carneval-Gold- u. Silberstoff	Meter	85 Pf.

Luftschlangen	25 Rollen	6 Pf.
Papier-Mützen	Dutzend 30, 25 und	18 Pf.
Bockbierlieder	10 Stück	25 Pf.
Papier-Orden	Stück 5, 3 und	1 Pf.
Dekorations-Fächer	Stück 8, 5 und	4 Pf.
Nebelhörner	Stück 6, 4 und	2 Pf.
Stoff-Mützen	Stück 95 bis zu	14 Pf.

Ansteck-Blumen und Scherz-Artikel
in grösster Auswahl.

Masken-Costüme

Clown-Anzüge, Dominos, Jockeys, Winzer-Costüme
Gigerl-Anzüge etc. in allen Preislagen.

Diademe	Stück 95, 60, 35,	22 Pf.
Halsketten	95, 45, 22,	14 Pf.
Armbänder	20 und	8 Pf.
Wachsperlen	Schnur 18, 12 und	10 Pf.
Mieder-Verschnürungen	1.75, 95 und	75 Pf.
Stoff-Masken	Stück 30, 15 und	8 Pf.
Carneval-Ballfächer	45, 20, 15 und	8 Pf.
Musik-Instrumente	75, 45 und	25 Pf.
Nebelhörner „Töff-Töff“	Stück	8 Pf.
Tamburins	95, 75 und	32 Pf.
Pritschen	6, 4 und	3 Pf.

Tarlatan	Gold und Silber durchwirkt Meter	15 Pf.
Schärpenstoffe	Meter 1.20 und	85 Pf.
Japan. Stoffe	für Geisha-Costüme Meter	95 Pf.



Billige böhmische Bettfedern

10 Pfund: neue gute Mk. 8.— bess. Mk. 10.—, weich. daunenweich Mk. 15.—, Mk. 20.—, schneew. daunenw. Mk. 25.—, Mk. 30.— Vers. franko zollfrei, per Nachn. Umtausch u. Rückn. geg. Portovergütung gestatt. Muster gratis. Preisliste gratis.
Benedikt Sachsel, Lobes 916 Post. Pilsen, Böhmen.

50 Bettstellen
mit Matratzen wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 2336
Bornstraße 16 am Olympia.

Emmerling's Elite-Nudelfabrikate sind unerreicht!

Kgl. Preuss. Staatsmedaille! Ehrenpreis!

Zu haben in allen Nahrungsmittel-Geschäften.

Vielfach prämiiert! Goldene Medaillen!

Vertreter: **Carl Reese, Dortmund.** Johannesstrasse 33 – Telephon 2002.
Fabrik-Niederlage: **Dortmund,** Holländischestrasse 11, parterre – Telephon 2557.

Wilhelm Dellewie, Bücherrevisor,
Sachverständiger in kaufmännischen Angelegenheiten
Dortmund, Saarbrückerstr. 39. Fernruf 1708.
Anfertigung gerichtl. Beseitigung v. Konkursen, Zahlungsschwierigkeiten usw., Bücher- u. Bilanz-Revisionen.

Prima Kleinfleisch 1604
Pfd. à 32 Pf. versend. v. 30 Pfd an u. Nachnahme
A. Honerlah, Elmshorn (Holst.)

Briefmarken, 15000 verschiedene, ganz echt, auch Ganzsach. versende auf Wunsch zur Ausw. mit 50—70% unter all. Katalog.
A. Weisz, Wien I Adlergasse 8 (Filiale London) **Einkauf.**

25 Sofas
sollen sofort zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft werden. 2435 Bornstr. 16 a. Olympia.

Umzüge besorgt billigst
Heinr. Bäckerling
Schwanenwall 25. 2215

8 Pfd. Schweine-
-fleisch, zäng., ohne jed. Knochen f. nur M 4.90 fr. Nachn. incl. Verpckg.
Keine Fleischnot mehr.
Das Schweinefleisch ist prima durchwachsene, mildges. Ware von Staatstierärzten untersucht. Nicht zu vergleichen mit Klein- und Stückenfleisch, woran mehr Knochen als wie Fleisch. Viele treue Kunden loben meine Ware.
O. Friedr. Jessen, Hamburg 36 A.B

Kinderbettstelle m. Matratze, fast neu, 8 M., zu verkaufen Bochumerstr. 13, 3. Et.

Bekanntmachung.

Die Erste Westfälische Baugesellschaft für fugenlose Luginowände G. m. b. H. in **Dortmund** ist in Liquidation getreten. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bei dem Unterzeichneten anzumelden. (3154
Dortmund, d. 23. Jan 1907.
Erste Westfäl. Baugesellschaft für fugenlose Luginowände G. m. b. H. in Liquidation.
August Schroeder, gerichtlich beeidigter Bücherrevisor
Dortmund, Heiligerweg 28.

F. Plüschsofa f. 36 Mk. zu verk. Nur Heiligegartenstr. 27.

Heute Samstag abend 6 Uhr

wird durch eine **kunstvolle und sensationelle Lokal-Dekoration** unser erstklassiges und grösstes

Spezial-Geschäft

für feinste Herren-, Knaben- und Jünglings-Moden

verbunden mit

Sonder-Abteilung für jede Sport-, Livree- u. Jagd-Bekleidung

eröffnet.

Die Eröffnungs-Dekoration bleibt 8 Tage zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

Hochachtend!

Merten & Co. Herne

Bahnhofstrasse 39 neben der alten Apotheke.